STADTBLATT

AMTSANZEIGER DER STADT HEIDELBERG • 16. JAHRGANG • AUSGABE NR. 10 • 5. MÄRZ 2008

+++ STADTBLATT online +++ Jeden Mittwoch ab 14 Uhr im Internet +++ www.heidelberg.de +++ STADTBLATT online +++ Jeden Mittwoch ab 14 Uhr im Internet +++

Schule zwischen Maus und Elefant

Heidelberger Zoopädagogik auf Erfolgskurs – Programm 2008 erschienen – Noch gibt es Karten für die Zooferien an Ostern

Die Initiative Zooerlebnis kann sich vor Nachfragen kaum retten. Kindergeburtstage, erlebnisreiche Zoorundgänge, Aktionstage sowie Angebote für Schulklassen und anderes mehr haben dazu geführt, dass im November 2007 eine neue Rekordmarke von über 15.000 pädagogisch betreuten Kindern und Jugendlichen im Jahr erreicht werden konnte.

Ist das jetzt eine großgewachsene Griechische Landschildkröte oder haben wir es hier mit einer Seychellen-Riesenschildkröte zu tun? Antworten auf diese und weitere Fragen finden Kinder in der Zooschule. Foto: Zooschule

Jetzt ist das neue Programm 2008 erschienen. „Wir sind mittlerweile so weit, viele Angebote nicht mehr öffentlich anzukündigen, da sie bereits Wochen vorher ausgebucht sind", sagt Dr. Arndt Löwenberg, Leiter der Zooschule. Zooferien, Kurse, Zoocamps, aktive Wintertage und andere Veranstaltungen im Tiergarten stehen auch in diesem Jahr bei den Kindern ganz oben auf der „Event-Wunschliste".

Bei allen Veranstaltungen geht es nicht nur um den Spaß, sondern auch um die pädagogisch fundierte Begegnung mit dem Zoo und seinen Tieren. So lernen Kinder in den Zoo-Ferien Tiere, Tierhaltung und Möglichkeiten zum Schutz der bedrohten Natur kennen. Bei der Reinigung von Gehegen und der Beschäftigung der Tiere mit versteckten Leckerlis erfährt man mehr über deren besonderen Bedürfnisse. Prof. Dr. Klaus Wayß, Erster Vorsitzender der gemeinnützigen Initiative Zooerlebnis e.V., hofft dass viele Kinder ihre Erfahrungen im Zoo in ein nachhaltiges Umweltverhalten umsetzen.

Die Erfolgsbilanz bestätigt auch das Engagement der Zooleitung. Dazu der Direktor Dr. Klaus Wünnemann: „Mit der Gründung der Initiative Zooerlebnis e.V. haben wir in Heidelberg die erste privat geführte Zooschule in Deutschland geschaffen. Das innovative Konzept kann damit als Vorbild für andere Zoos stehen, die ebenfalls einerseits mit einem Bildungsauftrag, andererseits aber auch mit äußerst knappen Finanzmitteln versehen sind."

Karten

Für die Zooferien an Ostern (täglich von 9.30 bis 12.30 Uhr) gibt es noch Karten. Die Woche kostet 75 Euro pro Kind. Vorverkauf an der Zookasse. Geschwister erhalten 15 Prozent Ermäßigung. Zoo-Ostern am Donnerstag, 20. März, von 14.30 bis 17.30 Uhr kostet für Fünf- bis Zwölfjährige 15 Euro.

Weitere Infos zum Programm unter *www.initiative-zooerlebnis.de* oder Telefon 645520 (Mo und Do, 14 bis 16 Uhr).

Gemeinderat

Der Gemeinderat tagt wieder am Donnerstag, 6. März, um 17 Uhr im Großen Rathaussaal, Marktplatz 10. Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung umfasst 34 Punkte, darunter das Ausscheiden von Stadtrat Uwe Morgenstern und die Verpflichtung von Karl Breer als Nachrücker, die Umbesetzung gemeinderätlicher Ausschüsse, die Berufung der Mitglieder des Beirats von Menschen mit Behinderungen, der Bericht der Polizeidirektion zur Kriminalitätsentwicklung, die Theatersanierung und mehrere Bebauungspläne. Die vollständige Tagesordnung steht im STADTBLATT der vergangenen Woche.

Integration

Eine zweite Auftaktveranstaltung zur Erarbeitung eines kommunalen Integrationsplanes für Heidelberg – die erste fand im November 2007 statt – findet am Mittwoch, 5. März, von 17 bis 19 Uhr im Spiegelsaal des Prinz Carl, Kornmarkt 1, statt. Bürgermeister Wolfgang Erichson hat dazu Einrichtungen und Personen eingeladen, die in der Stadt Integrationsarbeit leisten. Die Stadt plant einen kommunalen Integrationsplan, um die Integrationsaktivitäten verschiedener Einrichtungen noch besser zu koordinieren. Erarbeiten soll den Integrationsplan die eigens dafür eingerichtete Stabsstelle Migration.

Tibet

Die tibetische Landesflagge wird am Montag, 10. März, vor dem Heidelberger Rathaus wehen. Aus Solidarität mit dem jahrzehntelangen gewaltlosen Widerstand der Tibeter gegen die chinesische Besatzungspolitik zeigen viele Städte und Gemeinden in der Bundesrepublik an diesem Tag Flagge für Tibet. Der 10. März ist der 49. Jahrestag des tibetischen Volksaufstandes. Die Tibet-Initiative Deutschland (TID) organisiert die Aktion bereits zum dreizehnten Mal. 2007 beteiligten sich an der Solidaraktion bereits mehr als 780 Kommunen. Weitere Informationen unter *www.tibet-initiative.de*.

INHALT

Ferienspaß 3
Kinder, wohin in den Osterferien? Die Kinder- und Jugendförderung hat über 100 Ferienaktivitäten zusammengestellt.

Bürgerbegehren 4
GGH wartet mit dem Verkauf: Frist bis 15. März für die Unterschriftensammlung Bürgerbegehren.

Nachruf 5
Trauer um Dieter Bächstädt: Der ehemalige Stadtverwaltungsdirektor starb mit 66 Jahren.

Stadtwerke-Seite 6
Die Energiesparlampe – Eine Leuchte für Jedermann: Sie spart Strom und schützt das Klima.

Lautstärke 7
Gemeinsam gegen den Lärm: Stadt lädt die Bürger zu einer Informationsveranstaltung Lärmaktionsplanung.

Neubau 8
„Good luck" für die H.I.S.: Die Heidelberg International School feierte Richtfest.

Zukunftsbox 9
Nachhaltigkeit lernen: Mit der „Grundschulbox – Zukunft" lernen Schüler, bewusst zu leben.

Kooperation 10
Fit werden für die Ausbildung: Geschwister-Scholl-Schule und Eternit unterzeichnen Kooperation.

Ausstellung 16
Frauen mit Blumen: Polnische Kunst ist bis 28. Juni im Museum Haus Cajeth zu sehen.

Stimmen aus dem Gemeinderat	2
Bekanntmachungen	11 / 12
Wichtiges in Kürze	12 /13
Termine	14 / 15
Infos / Service	15
Impressum	15

Prof. Dr. Hans-Günther Sonntag

CDU

Bürgerbegehren Emmertsgrundpassage

Am 30.01.2008 wurde im Gemeinderat der Antrag: „Der OB weist die GGH an, die Emmertsgrundpassage nicht zu verkaufen“ mit 17 Ja-Stimmen und 22 Nein-Stimmen abgelehnt. Diese Entscheidung war sicherlich für die Verkaufsgegner zumindest in der Deutlichkeit überraschend und so besann man sich der Möglichkeit, durch ein Bürgerbegehren mit anschließendem Bürgerentscheid diese Entscheidung auszuhebeln. Bei aller Akzeptanz der basisdemokratischen Mitbestimmungsrechte des Bürgers zeigt die kritische Analyse, dass im vorliegenden Fall bereits das Bürgerbegehren völlig an den realen Vorgaben vorbeigeht. Bei konsequenter Auslegung des § 21 der GO für B.-W. – in Absatz 2 heißt es, dass ein Bürgerentscheid nicht stattfindet bei „Weisungsaufgaben und Angelegenheiten, die kraft Gesetzes dem Bürgermeister obliegen“ – stellt sich primär bereits die Frage der Rechtmäßigkeit des Bürgerbegehrens. Unabhängig davon muss den Initiatoren die Unkenntnis über den realen Sachstand unterstellt werden. Nach Aussage der GGH haben die 610 Wohnungen einschließlich der 21 Gewerbeeinheiten einen Buchwert von 21,8 Mio. Euro, die Restschulden der GGH belaufen sich auf 20,5 Mio. Euro, was eine Zins- und Tilgungsleistung von 1,4 Mio. Euro pro Jahr erfordert. Die Mieteinnahmen von 2,7 Mio. Euro werden durch diese Leistungen und Instandhaltungskosten von 1,3 bis 2 Mio. Euro nicht nur aufgebraucht, es bleibt ein jährliches Defizit. Durch den Verkauf der Wohnanlage für 30 Mio. Euro würde die GGH – und auch das Stadtsäckel – finanziell deutlich entlastet und der Freiraum geschaffen, der für zahlreiche weitere Großprojekte in Heidelberg (z.B. Bahnstadt) dringend erforderlich ist. Auch die „Panikmache“, dass die Stadt Heidelberg sich mit dem Verkauf ihrer sozialen Verantwortung im Emmertsgrund entziehen würde, geht völlig fehl. Durch die im Gemeinderat beschlossene „Sozialcharta“ werden den Mietern in der Emmertsgrundpassage alle bisherigen mit der GGH vereinbarten Rechte (u.a. Kostenmiete mindestens bis 2020, Sicherung von Wohnrecht für Ältere und Behinderte, Ausschluss von Eigenbedarfskündigung, Modernisierungs-, Instandsetzungs- und Instandhaltungsmaßnahmen mit Grundbucheintrag) garantiert. Mehr noch, die zum Ausgleich des bei der GGH entstehenden Defizits vorgesehenen Mittel von 3 Mio. Euro können nunmehr für soziale Projekte und Quartiersverbesserungen im Emmertsgrund eingesetzt werden, eine Maßnahme, die der realen Umsetzung der sozialen Verantwortung für diesen Stadtteil entspricht. Ein Bürgerbegehren zur Durchführung eines Bürgerentscheids mag dann eine sinnvolle Maßnahme darstellen, wenn hierfür ein nachvollziehbarer Grund vorliegt. Im vorliegenden Fall kann man sich des Eindrucks nicht erwehren, dass einige Gruppen das Bürgerbegehren bereits als Wahlkampfzweck missbrauchen, indem sie bestimmte Bevölkerungsgruppen wider besseren Wissens verunsichern und emotionalisieren.

Dr. Anke Schuster

SPD

Gemeinsamer Beitrag von SPD und Bunte Linke: Bürgerbegehren für den Erhalt städtischer Wohnungen auf dem Emmertsgrund

Bisher sind ca. 4000 Unterschriften gesammelt, bis 17.3.2008 sind 10.000 erforderlich – helfen Sie mit Ihrer Unterschrift.

Unterstützer/innen u.a.: Arbeiterwohlfahrt Heidelberg – Attac Heidelberg – Lothar Binding, MdB – Bunte Linke Heidelberg – Bürgerinitiative Lebendige Bahnhofstraße – DGB Heidelberg – Prof. Dr. Ulrich Duchrow – GAL – Eveyln Gebhard, MdEP – GEW Heidelberg – Uli Graf – Rosa Grünstein, MdL – Heidelberger Forum gegen Militarismus und Krieg – Initiative Lebenswerte Altstadt – Interessengemeinschaft Handschuhsheim – Pat Klinis,

Dr. Arnulf Weiler-Lorentz

BUNTE LINKE

ehem. 1.Bevollmächtigter IG-Metall – Jakob Köllhofer (DAI) – Hans Georg Junginger, MdL – DIE LINKE Heidelberg/Rhein-Neckar – Antje Kamp, SPD, Bezirksbeirätin Bergheim – Klaus Staeck – Mieterverein Heidelberg – ödp Heidelberg – Uwe Pogadl, SPD, Bezirksbeirat Kirchheim – Prof. Dr. Joachim B. Schultis – Dr. Marlene Schwöbel (Dekanin der Evangelischen Kirche HD) - SPD Kreisverband Heidelberg – SPD Fraktion: Werner Brants, Karl Emer, Thomas Krczal, Michael Rochlitz, Roger Schladitz, Dr. Anke Schuster, Irmtraud Spinnler, Lore Vogel, Dr. Karin Werner-Jensen - Stadtteilverein Emmertsgrund eV. - Studierendenverband dielinke.SDS Heidelberg – Üsoligenial eV. – Ver.di Rhein-Neckar – VVN-Bund der Antifaschisten – Birgit Wasserbäch (Pfarrerin, Evangelische Gemeinde Emmertsgrund) – Beate Weber (Oberbürgermeisterin a.D. 1990-2006) – Gert Weisskirchen, MdB – Ulrich Wohland

Unterschriftenlisten liegen aus/können abgegeben werden: Altstadt: Brot & Salz, Plöck 22 – Essighaus, Plöck 97– Seniorenzentrum Altstadt, Marstallstr. 13 – Zuckerladen, Plöck 52
Bergheim: SPD, Bergheimer Str. 88 – Mieterverein Heidelberg, Poststr. 46
Boxberg: Evangelisches Kinder- und Jugendzentrum, Boxbergring 101 (Briefkasten)
Emmertsgrund: Stadtteilverein Emmertsgrundpassage 22, Treff 22, Briefkasten
Handschuhsheim/Neuenheim: Interessengemeinschaft Handschuhsheim IGH Mühltalstr. 38 – Michael Rochlitz, Keplerstr. 81 A
Kirchheim: Werner Brants, Glatzerstr. 7a – Irmtraud Spinnler, Obere Seegasse 9
Rohrbach: Seniorenzentrum, Baden-Badener-Str. 11 – Karl Emer, Leimer Str. 33
Südstadt: Eva-Maria Eberle, Karlsruher Str. 10 - Isabella Klaiber-El Asmar, Römerstr. 174
Weststadt: Laden für Kultur & Politik, Kaiserstr. 62 – Verdi, Czernyring 20 – Fa. Rudolf Entenmann, Bahnhofstr. 41 – Dr. Frieder Brendlein, Rohrbacher Str. 83
Wieblingen/Pfaffengrund: AWO-Geschäftsstelle. Adlerstr. 1/5-1/6 – Dr. Monika Meißner, Richard-Kuhn-Str. 83
Ziegelhausen/Schlierbach: Quelle-Shop Sebastian Klassen, Kleingemünder Str. 12
Zentraler Infostand Mo-Fr 14 bis 19 Uhr, Sa 10 bis14 Uhr, Bismarckplatz; Samstag 8.3.: SPD Weststadt, 11 Uhr, Handelshof; SPD Ziegelhausen, 10 Uhr, Kleingemünderstr., Weiteres unter *www.buendnis-fuer-den-emmertsgrund.de*
Ihre Meinung – Unser Kaffee! SPD-Fraktion lädt ein am Internationalen Frauentag, 8.3., 11-13 Uhr, Café Extrablatt, Hauptstr. 53. Mehr unter *www.spd-fraktion-heidelberg.de*

Susanne Bock

GAL-GRÜNE

Neuer Fraktionsvorsitz

Seit letzter Woche ist Judith Marggraf Fraktionsvorsitzende der GAL-Grünen-Gemeinderatsfraktion, als Stellvertreter wurde Peter Holschuh wieder gewählt. Judith Marggraf hat Dr.Barbara Greven-Aschoff abgelöst, bei der wir uns ganz herzlich für das Engagement der letzten Jahre bedanken.

Im Zuge einer alle Jahre wieder stattfindenden – diesmal zeitlich etwas vorgezogenen – Neuwahl haben wir unseren Fraktionsvorstand von drei auf zwei Personen verkleinert, um unsere Arbeitsstrukturen noch effizienter und transparenter zu gestalten. Wir setzen darauf, die zeitweise interne Lähmung der letzten Monate zu überwinden, Mitglieder und Bezirksbeiräte wieder verstärkt in unsere Meinungsbildung einzubeziehen, noch mehr gezielt den Dialog mit den Bürger/innen zu führen und auf dieser Basis wieder erkennbar für alle grüne und alternative Positionen in der kommunalpolitischen Diskussion zu beziehen (für Fragen und Anregungen hier noch mal: E-Mailadresse: gal-gruene-fraktion-heidelberg@t-online.de; Tel: 162862). Wir werden selbstverständlich auch diesen – neu zusammengesetzten – Fraktionsvorstand nach Kräften unterstützen und wünschen J. Marggraf und P. Holschuh nach innen und außen eine „glückliche Hand“.

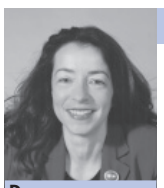
P.S.: Da es in den vergangenen Wochen immer wieder zu irritierten Nachfragen über die Zugehörigkeit unserer Fraktionsmitglieder zu Bündnis 90/Die Grünen und/oder Grün-Alternative Liste (GAL) kam, hier eine kurze „Offenlage“ der Mitgliedschaft: Peter Holschuh, Memet Kilic und Judith Marggraf sind „Doppelmitglieder“: nämlich Mitglied von Grünen und GAL; Kai Dondorf, Barbara Greven-Aschoff und Christian Weiss sind grüne Mitglieder; Ulrike Beck und ich sind GAL-Mitglieder.

Karlheinz Rehm

DIE HEIDELBERGER

Heizstrahler

Bis vor kurzem fast nur in Großstädten wie in Düsseldorf mit der längsten Theke der Welt anzutreffen, ist spätestens nach Inkrafttreten des Rauchverbots in Gaststätten das Thema Heizstrahler in der Außenbewirtschaftung aktueller denn je. Nach den vom Gemeinderat beschlossenen „Richtlinien zur Erteilung von Sondernutzungserlaubnissen zur Außenbewirtschaftung in Heidelberg“ ist dies in Heidelberg nicht möglich. Dies ist gut so, denn dafür sprechen zwei wichtige Gründe: zum einen die mögliche Ausdehnung der Lärmbelastung in der Außenbewirtschaftung, z. B. in der Altstadt, und zum anderen die Umweltbelastung. Jeder spricht von der Klimaveränderung und der globalen Erwärmung. Da kann es ja nicht angehen, dass wir hier wertvolle Energie in Form von Gasstrahlern im Freien nur so in die Atmosphäre blasen. Natürlich werden einige sagen: Es gibt noch andere Bereiche, in denen noch mehr Energie verpulvert wird. Sicherlich ist diese Aussage berechtigt. Nur: Wenn wir nicht bei den kleinen Dingen anfangen umzudenken, wie sollen wir dann an die großen Dinge herangehen?


Dr. Annette Trabold

FDP

Bevor die Bürgerinnen und Bürger

durch reale Gefahren tatsächlich Schaden leiden, werden sie durch Vorschriften und Gebote gefesselt und teilweise stranguliert, die angeblich aber gerade dazu da sein sollen, die Bürger/innen zu schützen. Wer neue Ideen entwickelt, kreativ ist und über das Übliche hinaus denkt, wird nicht belohnt, sondern es gibt garantiert eine sorgsam ausgetüftelte Verwaltungsvorschrift, die diese Aktivitäten sofort im Keim erstickt, weil irgendetwas passieren könnte: ein Feuer ausbrechen, ein Ziegel vom Dach fallen, jemand könnte sich den Fuß umknicken etc. etc. Aufgabe der Verwaltung ist es meines Erachtens aber gerade, nicht alles wegen möglicher Gefahren zu unterbinden, sondern umgekehrt zu sehen, was trotz aller Vorschriften (die man auch entrümpeln muss) ermöglicht werden kann und den Betreffenden dabei zu helfen. Dieses andere Herangehen muss sich weiter verbreiten. Egal wo: Bei Existenzgründungen, beim Einzelhandel, bei kulturellen Vorhaben etc. – überall brauchen wir einen Perspektivenwechsel, denn ein Restrisiko bleibt immer. Eine absolute Sicherheit gibt es nicht. Ich halte es daher für völlig abwegig, die Thingstätte einzäunen zu wollen und die Feier der Jungendlichen, die dort zum 1. Mai seit einigen Jahren unorganisiert stattfindet, unterbinden zu wollen. Lassen wir doch den Jugendlichen diesen kleinen Freiraum in Heidelberg. Die einzige Bitte, die ich hätte: Jede/r räumt seinen Müll selbst wieder weg und bürdet diese Kosten nicht der Allgemeinheit auf.

Dr. Ursula Lorenz

FWV

Zoo, Grillen, Walpurgisnacht

Unser Zoo ist für viele, viele Familien mit Kindern ein Dauermagnet und macht durch den enormen Einsatz aller dort wirkenden Personen laufend Verbesserungen in der Versorgung der Tiere, der Gartenanlagen und des Spielplatzangebotes. Dazu kommt der Riesenerfolg der Zooschule, die im vergangenen Jahr 15.000 Kindern Zugang zu Tieren und ihren Lebensbedingungen ermöglicht hat. Diese Bedingungen gilt es, auch in Gefangenschaft zu optimieren. Das brennendste Projekt ist der Neubau des Elefantenhauses. Noch immer werden Spenden für den Eigenanteil des Zoos gesucht. Wir Freien Wähler veranstalten dafür einen Basar am 27. April im Zoo mit neuen Kleidungsstücken aus einer Musterkollektion, wie wir es schon erfolgreich fürs Theater durchgeführt haben. Sie sind herzlich eingeladen!

Grillen auf der Neckarwiese und die Walpurgisnacht auf der Thingstätte werden uns beschäftigen. Ein schlichtes „Nein“ kann es in unseren Augen nicht diskussionslos geben. Wie wäre es mit einem Alkoholverbot? Die alkoholbedingte Enthemmung ist doch eine der hauptsächlichen Ursachen, die zu Lärm und gelegentlicher Gewaltentstehung führt.

Derek Cofie-Nunoo

generation.hd

Der Geist von Sankt Martin

bewirkte bei vielen Mitgliedern des Gemeinderats ein kleines Wunder. Gemeinsam entwickelten wir an diesem Wochenende Ideen für die Zukunft Heidelbergs. Dabei zeigte sich, dass der Begriff der Toleranz parteiübergreifend neu entdeckt wurde. Ein gleichberechtigtes Miteinander unterschiedlicher Lebensstile wurde als wichtige Triebfeder für die Weiterentwicklung Heidelbergs akzeptiert. Auf dieser Basis entstanden plötzlich viele Ideen und Ansätze für eine neue Urbanität. Wie könnte ein modernes Heidelberg aussehen, welche Freiräume wollen wir, wie können wir dem Kreativpotenzial in unserer Stadt eine Perspektive geben? Diese Fragen frei von parteipolitischen Zwängen gemeinsam zu diskutieren und in weiteren Strategietreffen zu vertiefen, ist in meinen Augen bereits ein wichtiger Schritt in die Zukunft Heidelbergs.

Kinder, wohin in den Osterferien?

Über 100 Ferienaktivitäten in den Oster- und Pfingstferien – Langeweile passé, Eltern freuen sich über das große Angebot

Die Osterferien nahen und auch die Pfingstferien sind nicht mehr fern. Aber viele Kinder und Jugendliche wissen noch nicht, wie und wo sie die Ferien verbringen, manche Eltern suchen noch händeringend nach einer verlässlichen Ferienbetreuung für ihre Kinder.

Ferien sind herrlich! Am schönsten sind sie, wenn man so tolle Sachen unternimmt, wie bei diesem Waldausflug mit päd-aktiv. Und die Eltern sind froh, wenn ihre Sprösslinge gut betreut sind. Foto: paed-aktiv

Hier schafft die Kinder- und Jugendförderung der Stadt Heidelberg Abhilfe! Sie hat über 100 Ferienaktivitäten verschiedener Anbieter zusammengestellt. Ob Theater, Walderkundungen, Modedesign, Kunst, Geschichte, Schmuckwerkstatt, Prüfungsvorbereitung, Sport, Zoo-Ferien, Radtour, Schachkurs oder Gespensteraktion. Ob einige Stunden am Tag oder die ganze Woche lang – für jeden Geschmack und Bedarf ist etwas dabei.

Beim Durchsehen des diesjährigen Programms für die Oster- und Pfingstferien wird deutlich: Die Familienoffensive von Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner greift: Das Angebot ist insgesamt größer und attraktiver geworden. Viele Anbieter tragen inzwischen dem Bedürfnis zahlreicher Familien nach umfassender Betreuung Rechnung. Sie haben zusätzliche Ferienprogramme entwickelt, die teilweise ganztägig sind, und über ein bis zwei Wochen dauern, inklusive Mittagessen. Vorneweg päd-aktiv mit seinem neuen Angebot der verlässlichen Ferienbetreuung an Grundschulen, aber auch städtische Einrichtungen und freie Anbieter wie beispielsweise das Jumpinn. Nicht zu vergessen Altbewährtes wie die Freizeiten des Diakonischen Werks in der Marienhütte.

Wer in Heidelberg seine Ferien verbringt, kann im Wald Abenteuer erleben, im Museum malen, im Theater improvisieren, in der Fußballschule kicken, auf dem Jugendhof spielen, im DAI Englisch lernen, bei der Schülerhilfe in „Crash-Kursen“ Wissenslücken schließen und vieles, vieles mehr. Neben diesen zahlreichen Veranstaltungen vor Ort gibt es Freizeiten auch außerhalb Heidelbergs: So fahren die Naturfreunde nach Dietlingen bei Pforzheim, die AWO bietet Skifreizeiten in Österreich und der BUND eine Trekkingtour nach Italien.

Es gibt Angebote mit und ohne Anmeldung. Für die Ferienaktionen mit Anmeldung ist meist ein Teilnahmebeitrag zu leisten. Hier steht nur eine begrenzte Anzahl von Plätzen zur Verfügung. Aufgrund unterschiedlicher Planung und Anmeldefristen der verschiedenen Anbieter können manche Aktionen bereits ausgebucht sein. Nähere Informationen und Anmeldungen direkt über die Veranstalter. Die offenen Angebote in den Stadtteilen sind kostenfrei und können jederzeit ohne Voranmeldung besucht werden.

Ferienprogramm

Im nebenstehenden Kasten wird eine Auswahl an Angeboten genauer vorgestellt. Das gesamte Programm steht im Internet als PDF-Datei zum Download unter *www.heidelberg.de/ferienangebote*. ck

Gutscheine für Kleinkindbetreuung

Heidelbergs Gutscheinmodell bundesweit beispielhaft – immer mehr Kita-Plätze für Kinder unter drei Jahren in Heidelberg

Heidelberg macht mit seinem neuen Gutscheinmodell zur Kleinkindbetreuung zunehmend von sich reden: so im „Monitor Familienforschung“, herausgegeben vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Fühlt sich sichtlich wohl bei den Kleinen: OB Würzner beim Start der Familienoffensive in der Kita Klanzleigasse im Februar 2007 Foto: Rothe

Das Monitoring behandelt in seiner aktuellen Ausgabe das Für und Wider gezielter Familienförderung durch Gutscheine im Bereich der Kinderbetreuung. Hier wird einzig das Heidelberger Gutscheinmodell als neues Projekt aus den Kommunen aufgeführt.

Das Bundesfamilienministerium bewertet den Einsatz von Betreuungsgutscheinen als Instrument nachhaltiger Familienpolitik positiv: Gutscheine können eine sinnvolle Alternative zur reinen Subventionierung im deutschen Kinderbetreuungssystem sein. Sie lassen mehr Bedarfsgerechtigkeit und einen Ausbau des Angebots erwarten und seien damit ein wichtiges Instrument, um die notwendige oder gewünschte Erwerbstätigkeit beider Elternteile zu ermöglichen.

OB Dr. Eckart Würzner hat im Rahmen seiner Familienoffensive im September 2007 300 neue Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren geschaffen, im September 2008 werden weitere 200 hinzukommen. Damit steht bis 2009 für rund 45 Prozent aller Heidelberger Kinder unter drei Jahren ein Betreuungsplatz zur Verfügung – das ist sogar bundesweit absolute Spitze. Parallel dazu hat die Stadt ein bislang einmaliges Gutschein-Kombimodell aus Zuschuss- und sogenannter „Subjektförderung“ eingeführt. Das heißt, ein Teil der öffentlichen Förderung fließt weiterhin als Zuschuss an die freien Träger, ein zusätzlicher Teil kommt mit zweckgebundenen Gutscheinen direkt den Eltern bzw. Kindern zugute. Allein für das Haushaltsjahr 2008 sind dafür Mehrausgaben von rund 3,2 Millionen Euro eingeplant. ck

Endlich Ferien!

Ferien mit päd-aktiv

Seit den letzten Herbstferien bietet päd-aktiv neben der Schulbetreuung eine verlässliche, ganztägige Ferienbetreuung für alle Heidelberger Grundschüler an. Gern gesehene Gäste sind zudem Geschwisterkinder, die bereits die fünfte Klasse besuchen. Es stehen jeweils 300 Plätze zur Verfügung. Infos unter 1412-0, im Internet unter *www.paed-aktiv.de*

Aktivprogramm

Die Universität bietet ein spannendes Ferienprogramm für die Kinder ihrer Mitarbeiter/innen: Von 8 bis 16 Uhr werden die sechs- bis zwölfjährigen Kinder im Jumpinn Heidelberg betreut. Hier könnnen sie sich austoben, Jonglieren oder Tanzen lernen, an Kreativworkshops teilnehmen und vieles mehr. Das Angebot enstand als Kooperationsprojekt im Bündnis für Familie Heidelberg. Infos unter 54-3923 oder *www.uni-heidelberg.de/einrichtungen/kinderhaus*.

Gruselkram

Fantastische Dinge ereignen sich in den Osterferien vom 25. bis 28. März, immer von 10 bis 15 Uhr in der Theodor-Heuss-Schule in der Altstadt. Alle Heidelberger Kinder von sechs bis 12 Jahren mit Interesse an zauber- und geisterhaften Vorgängen, sind eingeladen, die mutigen Spielmobilmitarbeiter/innnen des Kulturfensters in geheimnisvolle Welten zu begleiten. Eine schriftliche Anmeldung ist erforderlich. Kosten inklusive Mittagessen 40 Euro, Geschwisterkinder 30 Euro. Infos unter 13748-61 oder im Internet unter *www.kulturfenster.de*

2 x Haus der Jugend

Die ökologische Forschungsstation im Haus der Jugend schickt die Kinder eine Woche lang von 9 bis 15 Uhr auf Abenteuertour in den Wald. Das Wichtigste sind hier feste Schuhe, wettergemäße Kleidung, Abenteuerlust und gute Laune. Dagegen dreht sich in der Internetwerkstatt (9 bis 13 Uhr) alles um Suchmaschinen, Chats, Online-Games und Videoportale. Für Kinder von sieben bis elf Jahren mit Computergrundkenntnissen. Beide Veranstaltungen in der ersten Osterferienwoche. Weitere Infos unter 602926.

GGH wartet mit Verkauf

Emmertsgrund: Gesellschaft für Grund- und Hausbesitz entspricht dem Wunsch der Initiatoren des Bürgerbegehrens

Der Aufsichtsrat der GGH hat sich am vorvergangenen Montag noch einmal mit dem Vollzug des Verkaufs der Wohnungen an der Emmertsgrundpassage befasst. Nach eingehender Diskussion sprach sich das Gremium mit knapper Mehrheit dafür aus, die Geschäftsführung zu bitten, den Verkauf bis zum 15. März auszusetzen.

Vorletzte Woche hatten die Initiatoren des Bürgerbegehrens über den Bündnissprecher Dr. Edgar Wunder eine angemessene Frist für das Sammeln von Unterschriften gefordert. Als Fristende wurde der 20. März genannt. Die Initiative hatte erklärt, keine weiteren Maßnahmen zu ergreifen, wenn zu diesem Zeitpunkt die erforderliche Anzahl von 10.000 Unterschriften nicht vorläge.

Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner hatte daraufhin die Geschäftsführung der GGH in einem Brief vom 21. Februar gebeten, „den Verkauf um sechs Wochen ab 30. Januar 2008 (Sitzung des Gemeinderates) zu verschieben“. Dabei handelt es sich um die übliche Frist für ein Bürgerbegehren gegen einen Gemeinderatsbeschluss. Mit seinem Beschluss vom 25. Februar unterstützt der Aufsichtsrat die Bitte des Oberbürgermeisters.

Die GGH wird dem Wunsch des Aufsichtsrates entsprechen. Peter Bresinski, Geschäftsführer der GGH: „Wir werden am Vormittag des 17. März die Anzahl der gültigen Unterschriften bei der Stadtverwaltung erfragen. Wenn es sich um eine vierstellige Zahl handelt, wird der Kaufvertrag ohne Weiteres und unverzüglich unterzeichnet. Sollte das notwendige Quorum erreicht werden, gibt es eine Sondersitzung des Aufsichtrates, in der über das weitere Vorgehen beraten wird. In der Sitzung ist ausdrücklich klargestellt worden, dass nur die am 15. März vorliegenden Unterschriften berücksichtigt werden.“ Mit dem Einhalten der Sechs-Wochen-Frist wird dem Wunsch der Vertreter der Initiative entsprochen.

In seiner Sitzung am 30. Januar hatte der Gemeinderat durch den Verzicht auf eine Weisung an die GGH den Weg für den Verkauf der 610 Wohnungen auf dem Emmertsgrund freigemacht. Mit dieser Entscheidung war noch die Auflage verbunden, mit dem Investor längere Bindungsfristen zugunsten der Mieter und höhere Mindestinvestitionen zu vereinbaren. In den Verhandlungen konnten die Vorgaben des Gremiums vollständig umgesetzt werden. Damit ist nicht nur ein äußerst umfangreicher Mieterschutz gewährleistet, sondern auch eine positive Entwicklung der Wohnanlage vorgezeichnet. ggh

Irrtümlich Bäume gefällt. Im Zuge der Vorbereitung von Ausgleichsmaßnahmen für die Bahnstadt hatte die Entwicklungsgesellschaft Heidelberg (EGH) eine Fachfirma mit der Fällung von Bäumen im Bereich der stillgelegten Güterbahntrasse beauftragt. Hier wird nach einem Bodenaustausch ein Biotop als Ausgleichsmaßnahme entstehen, in dem verschiedene Tierarten aus der Bahnstadt, wie Heuschrecken und Eidechsen, eine neue Heimat finden sollen. Durch ein bedauerliches Versehen hat die Firma auch mehrere Bäume im öffentlichen Grünstreifen zwischen dem Geh- und Radweg Liebermannstraße und der stillgelegten Bahntrasse gefällt. Da direkt neben dem Geh- und Radweg mehrere Starkstromleitungen verlaufen, können Bäume allerdings nicht an gleicher Stelle wieder gepflanzt werden. Wo und in welchem Umfang Ersatzpflanzungen möglich sind, wird derzeit geprüft. Foto: Stadt Heidelberg

VRN-Glückwunsch-Abo

„Rein ins Vergnügen! Mit der Karte ab 60 kreuz und quer durchs VRN-Gebiet.“ Unter diesem Motto gibt es das „Karte ab 60-Glückwunsch-Abo“ des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar (VRN) für alle, die im Jahr 2008 ihren 60. Geburtstag feiern. Damit können alle, die in diesem Jahr 60 Jahre alt werden und ihr Abo innerhalb von zwölf Monaten ab dem 60. Geburtstag bestellen, einen Monat gratis fahren: Zwölf Monate fahren, aber nur elf Monate bezahlen. Das „Karte ab 60-Glückwunsch-Abo“ kostet 29,55 Euro im Monat.

Bestellscheine gibt es im RNV-Kundenzentrum auf dem Bismarckplatz, bei allen Bürgerämtern und bei der Akademie für Ältere in der Bergheimer Straße 76. Einfach den Bestellschein und die Einzugsermächtigung ausfüllen und an die RNV schicken.

Jobbörse CONTACT 2008

Am Dienstag, 11. März, findet im DKFZ die Life-Science-Jobmesse CONTACT 2008 statt. Namhafte Firmen stehen von 10 Uhr bis 17 Uhr Interessierten und Jobsuchenden Rede und Antwort. Mit Messeständen und Vorträgen stellen sich Unternehmen wie BASF, Bayer, Boehringer Ingelheim, Boston Consulting, McKinsey, Merck, Hexal, Ratiopharm, Procter & Gamble sowie Roche Diagnostics und Sanofi-Aventis, aber auch StartUps und Verlage vor und informieren über ihr aktuelles Stellenangebot. Ein breit gefächertes Vortragsrahmenprogramm gibt Aufschluss über die unterschiedlichsten Möglichkeiten des Berufseinstiegs für Absolventen und Doktoranden naturwissenschaftlicher Fachrichtungen und zeigt interessante Karrieremöglichkeiten auf. Darüber hinaus gibt es Workshops zu den Themen Bewerbungsstrategien und Vorstellungsgespräch. Ein kostenloser Bewerbungsmappen-Check gibt den eigenen Präsentationsunterlagen den letzten Schliff. BioContact e.V., eine Doktoranden-Initiative des DKFZ, organisiert nun zum achten Mal in Folge die CONTACT 2008. Diese Jobmesse mit Fokus auf den Life-Science-Bereich ist kostenlos und ermöglicht den Besuchern, neue Kontakte für die berufliche Zukunft zu knüpfen. Infos: *www.contact2008.info.*

Mit Bus und Bahn in die Region

Mehr als 60 Ausflugsziele im Verbundgebiet, die mit Bus und Bahn erreichbar sind, stellt die neue Ausflugsbroschüre des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar (VRN) vor. Die Broschüre führt in Gärten, Freizeitparks und Zoos, zu Schlössern, Burgen und Kirchen, in Museen und lädt zu spannenden Stadtrundgängen ein. Zu jedem Ziel gibt es Adressen, nützliche Hinweise sowie Infos zur Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Die kostenlose Broschüre ist in den Verkaufsstellen der Verkehrsunternehmen erhältlich. Nachlesen kann man auch auf der Internetseite des VRN unter *www.vrn.de/service/infobroschueren*.

Weiter Umleitung zu P 7

Die Einfahrt in die Plöck aus der Sofienstraße ist voraussichtlich bis zum 7. März nicht möglich. Die Umleitungsregelung in die vordere Plöck und zum Parkhaus P 7 Kaufhof über die Friedrich-Ebert-Anlage und die Nadlerstraße bleibt in Kraft. Für Fußgänger/innen und Radfahrer/innen ist die Plöck passierbar. Die Stadtwerke und die Stadt Heidelberg bitten um Verständnis für die Beeinträchtigungen.

Baustellen in dieser Woche

Rohrbacher Straße (B 3): Wegen Straßenbauarbeiten und Gleiserneuerung in Richtung Stadtzentrum zwischen Eselsgrundweg und Franz-Knauff-Straße gesperrt; Umleitung über Römerstraße (siehe *www.rnv-online.de* unter „RNV Aktuell“ bzw. „Baumaßnahmen und Umleitungen“).
Plöck: Wegen Straßenbauarbeiten zwischen Sofienstraße und St.-Anna-Gasse bis 7. März gesperrt. Umleitung zu P 7 (Parkhaus Kaufhof) über Friedrich-Ebert-Anlage und Nadlerstraße.
Ladenburger Straße: Wegen Erneuerung der Versorgungsleitungen zwischen Lutherstraße und Werderstraße gesperrt.
Hirtenaue: Wegen Straßenbauarbeiten gesperrt; örtliche Umleitung.
Johanniterstraße: Wegen Kanalarbeiten und Erneuerung der Wasser- und Gasleitungen gesperrt; örtliche Umleitung.
Odenwaldstraße: Wegen Erneuerung der Versorgungsleitungen zwischen Hagellachstraße und Hardtstraße gesperrt; örtliche Umleitung

Bus 34 umgeleitet

Die Busse der Linie 34 fahren während des Ziegelhäuser Sommertagszugs am Sonntag, 9. März, ab 14 Uhr zwischen den Haltestellen Stiftsmühle und Neckarschule in beiden Richtungen eine Umleitung über die Umgehungsstraße L 534. Die Haltestellen Stiftsmühle, Neckarhelle und Neuer Weg werden nicht bedient.

Bus statt Bahn

Die Deutsche Bahn AG führt bis Ende August zwischen Neckargemünd und Sinsheim Nachtarbeiten im Zusammenhang mit der Elektrifizierung der Strecke durch. Die Regionalbahnen am späten Abend werden durch Busse ersetzt: RB 18353 (Heidelberg ab 23.09 Uhr) und RB 18355 (Heidelberg ab 23.59 Uhr) entfallen komplett. Reisende benutzen die S-Bahnen um 23.15 Uhr sowie um 23.55 Uhr bis Neckargemünd, dort besteht jeweils Anschluss an den Ersatzbus nach Sinsheim. Die Reisezeit verlängert sich um bis zu 21 Minuten. Infos unter *www.bahn.de/bauarbeiten* und *www.vrn.de* oder 0621 830-1200 (montags bis freitags 7 bis 20 Uhr) und Service-Hotline 0180 5194195 .

Trauer um Dieter Bächstädt

Der vielfach engagierte Stadtverwaltungsdirektor a. D. starb im Alter von 66 Jahren

Am 24. Februar starb Stadtverwaltungsdirektor a. D. Dieter Bächstädt im Alter von 66 Jahren. Die Nachricht von seinem Tod löste nicht nur bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt Heidelberg, in deren Dienst er insgesamt 47 Jahre und neun Monate stand, tiefe Betroffenheit aus.

Dieter Bächstädt (Mitte) bei seiner offiziellen Verabschiedung mit Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner (l.) und dem neuen Leiter des Sportamtes, Gert Bartmann *Foto: Pfeifer*

Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner und der Vorsitzende des städtischen Gesamtpersonalrats, Norbert Schweigert, würdigten Dieter Bächstädt als einen Menschen, der „sich während seiner jahrzehntelangen Tätigkeit bei der Stadtverwaltung Heidelberg, zuletzt als Leiter des Sportamtes, durch vorbildliche Pflichterfüllung und selbstlosen Einsatz ausgezeichnet und hervorragende Arbeit zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger geleistet“ hat.

Erst Ende 2006 hatte Dieter Bächstädt nach Erreichen des 65. Lebensjahrs seinen Dienst bei der Stadt Heidelberg beendet, in den er am 1. April 1959 als Dienstanwärter für den mittleren nichttechnischen Verwaltungsdienst eingetreten war. Zunächst Sachbearbeiter beim Sozial- und Jugendamt, wechselte er 1969 zum Zentralbüro, dessen Aufgabenbereich dem heutigen OB-Referat vergleichbar ist. 1976 wurde ihm die Leitung des Zentralbüros übertragen.

Im Jahr 1991 war Dieter Bächstädt Leiter des Amtes für Verteidigungslasten. Danach leistete er fünf Jahre lang Aufbauhilfe bei Kommunal- und Kreisverwaltungen in den neuen Bundesländern. 1994 und 1995 war er zur Stadt Markkleeberg bei Leipzig abgeordnet.

Nach der Rückkehr nach Heidelberg Anfang 1996 leitete Dieter Bächstädt das Sport- und Bäderamt bis zum Dienstende Ende 2006. Als im Januar 2004 die städtischen Bäder zu den Stadtwerken Heidelberg übergingen, übernahm er die Leitung der Abteilung Bäder beim städtischen Energieversorger und betreute diesen Bereich im Auftrag der Stadtwerke auch nach dem offiziellen Eintritt in den Ruhestand, solange es sein Gesundheitszustand zuließ.

Um Dieter Bächstädt trauern auch der Kreisverband der Arbeiterwohlfahrt, dessen Vorsitzender er seit 1975 war, sowie der Olympiastützpunkt Rhein-Neckar und der Sportkreis Heidelberg, in deren Vorständen er ebenfalls mitarbeitete. „Alle, die ihn kannten“, so Oberbürgermeister Dr. Würzner, „werden ihn in guter Erinnerung behalten.“ br.

Gegen Grillverbot

Jugendgemeinderat will Verlegung der Grillzonen am Neckar

Heidelberger Jugendliche wollen auch weiterhin auf der Neckarwiese grillen. Den von Bürgermeister Wolfgang Erichson eingebrachten Verwaltungsvorschlag, die im April 2006 probeweise eingerichteten Grillzonen aufzuheben, erteilte der Jugendgemeinderat auf seiner Sitzung am 26. Februar eine Absage.

Erst wenn es alternativ eine größere, besser organisierte Grillzone auf der Neckarwiese zwischen Ernst-Walz-Brücke und Theodor-Heuss-Brücke gebe, so Jugendgemeinderatsvorsitzende Hannah Eberle, wären die Jugendlichen mit einer Verlegung der beiden bisherigen Zonen einverstanden, um die Situation am Neckarvorland zu entspannen. Außerdem wünscht der Jugendgemeinderat bei der Planung zum Neckarvorland, für das Bürgermeister Wolfgang Erichson in seinem Dezernat ein Gesamtkonzept entwickeln will, frühzeitig eingebunden zu werden.

Die Verwaltung hatte mit Rücksicht auf Anwohnerbeschwerden, Konflikten zwischen Grillern und nichtgrillenden Erholungssuchenden und wegen der erheblichen Schäden, die vor allem durch Einmalgrills außerhalb der Grillzonen auf dem Rasen entstanden waren, für eine Aufhebung der Zonen ausgesprochen. Selbst durch verschärfte Kontrollen sei das Problem auf Heidelbergs Naherholungsfläche Nummer eins nicht in den Griff zu bekommen gewesen.

Jetzt wollen die Jugendgemeinderäte bis spätestens Ende April bei einer Ortsbegehung mit Verwaltung und betroffenen Bürgern Alternativen zum Grillverbot suchen. eu

Grillen am Fluss: Darauf möchte der Jugendgemeinderat auch künftig nicht verzichten. *Foto: Kresin*

Graffiti

Auf dem Weg zu einem „Graffiti-Konzept“ für Heidelberg hat der Jugendgemeinderat am 26. Februar Tilman Glatz vom Heidelberger „Montana-Store“ als Experten angehört. Glatz, der in seinem Laden unter anderem Spraydosen verkauft und enge Kontakte zur Sprayer-Szene hat, wies auf das Beispiel Karlsruhe hin, wo eine Ausweitung legaler Flächen zum deutlichen Rückgang illegalen Sprühens geführt hätte. Für Heidelberg empfahl er außerdem eine Graffiti-Broschüre, mit der man die „Spielregeln“ für Graffiti in Heidelberg verbreitet könnte. Die Entfernung illegaler Graffiti kostet die Stadt Heidelberg jährlich 120.000 Euro. Die Jugendgemeinderäte wollen nun einen runden Tisch mit Sprayern, der Verwaltung und Tilman Glatz ins Leben rufen, um weiter an einem Graffiti-Konzept zu arbeiten.

Internationaler Frauentag

Zum Internationalen Frauentag empfängt Heidelberg einen Gast aus Berlin: Andreas Kirner (Foto) von der Antidiskriminierungsstelle des Bundes. Auf Einladung von Bürgermeister Wolfgang Erichson und Dörthe Domzig, Leiterin des Amtes für Chancengleichheit, wird er am Freitag, 7. März, um 19 Uhr im Spiegelsaal des Prinz Carl, Kornmarkt 1, einen Vortrag halten. Sein Thema: „Klagen statt jammern? Was hat das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetzt den Frauen, insbesondere Migrantinnen, gebracht“. Eingeladen sind insbesondere alle Heidelbergerinnen mit Migrationshintergrund. Beim anschließenden Stehempfang gibt es Gelegenheit für Gespräche.

Infos zu weiteren Veranstaltungen anlässlich des Internationalen Frauentags gibt es im Internet unter *www.heidelberg.de/chancengleichheit-veranstaltungen*.

Projekt „Rote Hände“

Mehrheitlich hat der Jugendgemeinderat am 26. Februar beschlossen, das Projekt „Red Hand Day“ des Schülerfriedensbüros mit 400 Euro zu unterstützen. Den Internationalen Tag gegen den Einsatz von Kindersoldaten („Red Hand Day“) gibt es seit 2002 jährlich am 12. Februar. Das Schülerfriedensbüro will für die Dauer eines Jahres die Aktion fortführen und an Schulen sowie am Bismarckplatz Handabdrücke und Unterschriften für die Aktion sammeln und zusammen mit einem Forderungskatalog an die UN nach New York schicken.

Kirchen gegen Armut

Vom 6. bis 8. März findet in Heidelberg der Kongress „Kirchen gegen Armut und Ausgrenzung“ mit Workshops, Präsentationen von „Good-Practice-Modellen“, Vorträgen von Wissenschaftlern und Podiumsdiskussionen mit Kirchenleuten und Politikern aus Deutschland und Europa statt. Informationen und Anmeldung im Internet unter *www.dwi.uni-heidelberg.de/diakonie-kirchen*.

Die Energiesparlampe – Eine Leuchte für Jedermann

Energiesparlampen empfehlen sich durch eine lange Lebensdauer und geringe Betriebskosten. Im Vergleich zu herkömmlichen Glühbirnen mit Heizfäden haben sie eine bis zu 19fach längere Lebensdauer und verbrauchen bis zu 80% weniger Strom. Dadurch werden die etwas höheren Anschaffungskosten innerhalb ihrer Betriebszeit deutlich eingespart.

Viele Verbraucher sind in Bezug auf das Thema Energiesparlampe jedoch noch skeptisch eingestellt. Dies ist unter anderem mit den unterschiedlichen Wattangaben auf den Verpackungen und den anfänglichen Schwierigkeiten bei älteren Modellen zu erklären.

Das grelle Licht der älteren Modelle wurde von den meisten Verbrauchern als störend empfunden. Heute kann zwischen unterschiedlichen Lichtfarben von „weiß“ bis „extra warmweiß“ gewählt werden. Dadurch kann man seine Beleuchtung individuell den persönlichen Bedürfnissen anpassen. Zu beachten gilt es allerdings, dass die meisten Lampen ihre endgültige Leuchtkraft erst nach 1-2 Minuten Brenndauer erreichen.

Derzeit bestehen vor allem noch Probleme bezüglich der Dimmbarkeit von Energiesparlampen. Wenn man diese in Fassungen mit Dimmschalter anbringen will, muss man beim Kauf beachten, dass sich die gängigen Modelle im Normalfall nicht dimmen lassen. Speziell dafür ausgewiesene Lampen sind meist etwas teurer als die gebräuchlichen Typen.

Einige Discounter haben bereits kostengünstige Energiesparlampen in ihr Sortiment aufgenommen. Zu beachten gibt es hierbei, dass billigere Modelle oft empfindlicher auf häufiges An- und Ausschalten reagieren. Häufiges An- und Ausschalten verkürzt zwar auch die Lebensdauer von herkömmlichen Glühbirnen, bei Energiesparlampen empfiehlt die Stiftung Warentest jedoch eine Pause von zwei Minuten für das erneute An- bzw. Ausschalten, um der Lampe eine optimale Lebensdauer zu gewährleisten.

Prinzipiell sollten herkömmliche Glühbirnen nur noch da eingesetzt werden, wo sie wegen kurzer Einschaltzeiten sinnvoll sind, wie zum Beispiel im WC oder im Treppenhaus. Ihre Lichtausbeute beträgt nur 5% des Energieeinsatzes, der Rest wird in Form von Wärme an die Umgebung abgegeben.

Einen kleinen Nachteil haben Energiesparlampen allerdings: da sie eine geringe Menge an Quecksilber enthalten (ca. 7mg), dürfen sie nicht im Haushaltsmüll, sondern müssen im Sondermüll entsorgt werden. In Heidelberg können sie im Recyclinghof Oftersheimer Weg und in der Abfallentsorgungsanlage Wieblingen kostenlos abgegeben werden.

Für Umweltschützer ist der Gebrauch von Energiesparlampen trotzdem eine notwendige Maßnahme für die Bewahrung unseres Lebensraums. Setzt man voraus, dass in jedem deutschen Haushalt täglich für 3 Stunden Licht benötigt wird und man anstatt der herkömmlichen Glühlampen Energiesparlampen verwendet, könnte die komplette Stromproduktion eines Atomkraftwerks eingespart werden.

Sollten Sie zum Thema „Energiesparlampe“ noch Fragen haben, helfen Ihnen die Heidelberger Stadtwerke unter der Telefonnummer 06221/ 513- 2149 gerne weiter.

Lange Lampe, große Wirkung - die Energiesparlampe

Hier die gängigsten Wattangaben im LEUCHTSTÄRKENVERGLEICH:

Eine	5 Watt Energiesparlampe entspricht einer herkömmlichen	25	Watt Glühbirne.
Eine	10 Watt Energiesparlampe entspricht einer herkömmlichen	50	Watt Glühbirne.
Eine	11 Watt Energiesparlampe entspricht einer herkömmlichen	60	Watt Glühbirne.
Eine	17 Watt Energiesparlampe entspricht einer herkömmlichen	75	Watt Glühbirne.
Eine	20 Watt Energiesparlampe entspricht einer herkömmlichen	100	Watt Glühbirne.

Erdgastankstelle an der KK Tankstelle wegen Wartungsarbeiten außer Betrieb

Die Heidelberger Stadtwerke teilen mit, dass die Erdgastankstelle an der KK Tankstelle in der Eppelheimer Straße, in Heidelberg-Pfaffengrund, wegen Wartungsarbeiten ab Mittwoch, dem 12. März 2008, außer Betrieb geht. Die Wartungsarbeiten dauern bis Donnerstag, dem 13. März 2008, an. Für Besitzer von Erdgasfahrzeugen bietet die nächstgelegene Erdgastankstelle in Schwetzingen eine Tankmöglichkeit. Die Stadtwerke bitten alle Tankstellenkunden mit Erdgasfahrzeugen um Verständnis für die notwendigen Arbeiten.

PREISFRAGE:

Wie viel Strom verbraucht eine Energiesparlampe im Vergleich zu einer herkömmlichen Glühlampe?

☐ 20% ☐ 50% ☐ 80%

Zu gewinnen gibt es 5 „Klimaboxen“ mit je 4 Energiesparlampen.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Coupon bitte ausschneiden und einsenden an (Einsendeschluss: 14.03.08):

Heidelberger Stadtwerke GmbH
Stabsstelle Unternehmenskommunikation
Kurfürsten-Anlage 42-50
69115 Heidelberg

Impressum:
Heidelberger Stadtwerke GmbH
Stabsstelle Unternehmenskommunikation
Kurfürsten-Anlage 50
69115 Heidelberg
Telefon 0 62 21/5 13-26 71
E-Mail: info@heidelberger-stadtwerke.de

Redaktion:
Maria Homfeldt, Michael Bensinger, Andreas Ehret, Michaela Tuschewicki, Dominik Beyer

Alle Angaben ohne Gewähr

Gemeinsam gegen den Lärm

Erste Informations- und Diskussionsveranstaltung zur Lärmaktionsplanung in Heidelberg am 11. März um 18 Uhr in der Stadtbücherei

Die so genannte Umgebungslärmrichtlinie der Europäischen Kommission zielt darauf, die Belastung durch Verkehrslärm zu mindern und bisher vom Lärm verschonte Gebiete dauerhaft zu sichern. Um dies zu erreichen, sind die Städte aufgefordert, gemeinsam mit den Bürger/innen eine Lärmaktionsplanung zu entwickeln.

Um allen Bürgerinnen und Bürgern die Mitwirkung bei der Planung zu ermöglichen, lädt die Stadt Heidelberg zu einer ersten Informations- und Diskussionsveranstaltung am Dienstag, 11. März 2008, um 18 Uhr in den Hilde-Domin-Saal der Stadtbücherei, Poststraße 15. Nach der Begrüßung und Einführung durch Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner werden die von der Stadt angefertigten Lärmkarten vorgestellt und grundsätzliche Lärmminderungsmaßnahmen erläutert. Für Fragen, Anregungen und zur Diskussion stehen die Mitglieder der städtischen Arbeitsgemeinschaft Lärmaktionsplanung zur Verfügung.

Mit die höchsten Heidelberger Lärmwerte werden in der Karlsruher Straße gemessen. *Foto: Rothe*

Grundlage der Lärmaktionsplanung ist die Karte, die den 24-Stunden-Lärmpegel für den Straßenverkehr zeigt, und eine Karte des nächtlichen Lärmpegels, ebenfalls für den Straßenverkehr. Entsprechende Karten für den Schienenverkehr (Straßenbahn, S-Bahn und Fernbahn) werden ebenfalls berücksichtigt.

Sinnvollerweise sind Maßnahmen zuerst für Straßenabschnitte mit hohen Lärmpegeln in Wohn- und Mischgebieten zu planen. Solche „Hotspots“ finden sich insbesondere entlang der B 3 (Dossenheimer Landstraße, Rottmannstraße, Handschuhsheimer Landstraße, Brückenstraße, Rohrbacher Straße, Karlsruher Straße) und der B 37 (Schlierbacher Landstraße, Neckarstaden, Bergheimer Straße) sowie an der Mittermaierstraße, Lessingstraße, Römerstraße, Ringstraße und der Friedrich-Ebert-Anlage. Die EU-Richtlinie und die deutsche Gesetzgebung nennen keinen Grenzwert, ab dem Lärmminderungsmaßnahmen erforderlich sind. Das Umweltministerium Baden-Württemberg empfiehlt allen Städten, ab einem durchschnittlichen 24-Stunden-Lärmpegel von 70 dB(A) und einem nächtlichen Lärmpegel von 60 dB(A) aktiv zu werden.

Die Handlungsmöglichkeiten der Stadtverwaltung sind allerdings begrenzt. Lärmreduzierende Wirkung zeigen Maßnahmen zur Verkehrsvermeidung (zum Beispiel Förderung von umweltverträglichen Verkehrsarten oder punktuelle Verkehrsbeschränkungen), Maßnahmen zur Verkehrsverlagerung, städtebaulich gestalterische Maßnahmen ohne direkte Lärmminderungswirkung und die Einplanung eines vorbeugenden Lärmschutzes in der Flächennutzungs- und Verkehrsplanung. In manchen Straßenabschnitten kann der Austausch von altem Pflaster oder der Einbau von Rasengleisen für die Straßenbahn das Reifenabroll- oder Rad-Schiene-Geräusch vermindern.

Lärmquellen in Heidelberg

Ein Lärmindex von mehr als 80 dB(A) wird nur auf der Autobahn A 5 und A 656 erreicht. Hier sind jedoch keine Wohngebäude betroffen. Die höchsten Lärmwerte an Gebäuden, die zumindest teilweise zum Wohnen genutzt werden, werden mit 75 bis 80 dB(A) an der Dossenheimer Landstraße, Rottmannstraße, Brückenstraße, Rohrbacher Straße (zwischen Adenauerplatz und Franz-Knauff-Straße), Vangerowstraße, Mittermaierstraße, Lessingstraße und Karlsruher Straße erreicht. Alle weiteren Hauptverkehrsstraßen mit einer Verkehrsstärke von mehr als 20.000 Fahrzeugen am Tag weisen Werte von 70 bis 75 dB(A) auf. Das Umweltministerium des Landes empfiehlt, für Straßenabschnitte mit einem durchschnittlichen 24-Stunden-Lärmpegel von mehr als 70 dB(A) einen Lärmaktionsplan zu erstellen.

Glas wird jetzt häufiger geholt

Volle Glascontainer: Gespräche der Stadt mit der Entsorgungsfirma brachten Lösung

Bei der Glasentsorgung, die in den vergangenen Wochen alles andere als reibungslos funktionierte, hat die Stadt Heidelberg nach intensiven Gesprächen und gemeinsam mit der zuständigen Entsorgungsfirma ALBA eine Lösung gefunden, heißt es in einer gemeinsam veröffentlichten Presseerklärung.

Auf Betreiben der Stadt leert die Firma die Glascontainer nun häufiger im Zweischichtbetrieb. Auch die Flaschenansammlungen rund um die Container wurden schnellstmöglichst von der städtischen Straßenreinigung entfernt. Der Aufwand wurde der Firma ALBA in Rechnung gestellt. Diese hat zugesichert, auch weiterhin im Zweischichtbetrieb das Glas zu entsorgen, bis alles reibungslos funktioniert. In einem Gespräch, das am 28. Februar zwischen Bürgermeister Wolfgang Erichson, dem Geschäftsführer der Firma ALBA Nordbaden, Robert Kassel, und dem stellvertretenden Amtsleiter des Amtes für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung, Rolf Friedel, stattfand, wurde das weitere Vorgehen besprochen.

Die Missstände der vergangenen Wochen haben leider auch positive Veränderungen bei der Glasentsorgung in den Hintergrund gerückt. So hat ALBA neue Glascontainer aufgestellt, die nach dem heutigen Stand der Technik mit modernen Lärmschutzmaßnahmen ausgestattet sind.

ALBA Nordbaden weist darauf hin, dass häufig rund um die Container abgestellte Flaschen vorgefunden werden, obwohl die Container selbst nicht voll sind. Nach Auskunft der Firma kann das damit zusammenhängen, dass die neuen Container aus Lärmschutzgründen mit Einwurfklappen versehen sind. Diese müssen bei der Befüllung der Container heruntergedrückt werden. So kann fälschlicherweise der Eindruck entstehen, der Container sei bereits voll. Zudem wird darauf hingewiesen, dass die Container oft nur von vorne befüllt werden, obwohl auch auf der Rückseite des Behälters Öffnungen vorhanden sind.

Die Firma ALBA GmbH aus Karlsruhe ist seit Jahreswechsel für die Glasentsorgung in Heidelberg zuständig. Eine entsprechende Ausschreibung erfolgte über das Duale System Deutschland (DSD) mit Sitz in Köln auf der Grundlage der Verpackungsverordnung aus dem Jahr 1991. Obgleich die Einwirkungsmöglichkeiten der Kommune als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger auf die Glasentsorgung sehr eingeschränkt sind, hatte die Stadt Heidelberg bereits im Herbst 2007 die neu beauftragte Firma beispielsweise auf das hohe Glasaufkommen an Silvester und im Januar hingewiesen.

ALBA hat sich bei der Stadt Heidelberg für die Startschwierigkeiten entschuldigt und für die Zukunft eine ordnungsgemäße Abwicklung des Auftrags zugesagt.

„Emma“ fällte Bäume

Keine dramatischen Waldschäden nach Sturmtief

Die Forstabteilung appelliert an die Waldbesucher, sich in den nächsten Tagen nur dort im Wald aufzuhalten, wo offensichtlich keine Schäden sind.

Wo Bäume umgefallen sind, muss das sichere Begehen der Waldwege und die Nutzung der Erholungseinrichtungen von den städtischen Forstleuten, die umgehend mit der Beseitigung der Sturmschäden beginnen, erst wieder hergestellt werden. Insbesondere der Bereich um den Langen Kirschbaum zwischen Ziegelhausen und Wilhelmsfeld sollte derzeit gemieden werden. Durch den aufgeweichten Waldboden drohen weitere Bäume umzustürzen. Dies kann unvermittelt und auch ohne Wind geschehen.

Sturmtief Emma hat in den Wäldern um Heidelberg mehr als 1.000 Festmeter Holz umgeworfen und damit ähnliche Auswirkungen wie Sturm „Kyrill“, der am 18. Januar 2007 tobte. Das Sturmgeschehen spielte sich im Wesentlichen ab etwa 300 Meter aufwärts und insbesondere in den Hochlagen ab. Der Schaden ist überschaubar und wird in den nächsten Wochen aufgearbeitet, lautet eine erste Einschätzung des städtischen Landschafts- und Forstamts. Zum Vergleich: die städtische Forstabteilung schlägt im Rahmen der nachhaltigen Forstwirtschaft rund 21.000 Festmeter Holz pro Jahr.

Fragen beantwortet die Forstabteilung des Landschafts- und Forstamts der Stadt Heidelberg unter Telefon 58-28001.

NABU-Kindergruppen

Der NABU Heidelberg bietet in verschiedenen Stadtteilen Gruppen für Kindergarten- und Grundschulkinder an. Die neuen Kurse haben Ende Februar begonnen, einmal wöchentlich trifft man sich zu Ausflügen in die Natur. Weitere Infos sowie Anmeldung unter Telefon 600705 oder unter *www.nabu-heidelberg.de/kindergruppen.htm*.

„Good luck!“ für die H.I.S.

Richtfest: Die Heidelberg International School freut sich auf ihr neues Zuhause

Richtfest der H.I.S. (v. r.): Schulleiterin Kathleen Macdonald, Hans-Jörg Kraus, Kepka & Kraus KG, Jan Volkmann, [ssv] Architekten, Michaela Kepka, Kepka & Kraus KG, Prof. Dr. Raban von der Malsburg, Erster Bürgermeister, Wolf-Dieter Lowack, Geschäftsführer Metropolregion Rhein-Neckar GmbH *Foto: H.I.S.*

Seit 2002 werden die mittlerweile 160 Schülerinnen und Schüler der Heidelberg International School (H.I.S.) in der Villa Heinstein unterrichtet. Dieses Gebäude platzt allerdings aus allen Nähten, auch das nach und nach gewachsene Containerdorf nebenan ist nur ein Provisorium.

Vor elf Monaten wurde daher der Grundstein zu einem neuen Schulgelände gelegt. Nun sind die Bauarbeiten so weit fortgeschritten, dass die H.I.S. Richtfest feiern konnte.

Das neue Schulgebäude liegt in direkter Nachbarschaft zur Villa Heinstein und soll ab dem kommenden Schuljahr Raum für 300 Schülerinnen und Schüler bieten. Es umfasst neben Klassenräumen auch zusätzliche Kunst- und Musikräume sowie eine Sporthalle, eine große Bibliothek und naturwissenschaftliche Labore.

In zwei weiteren Bauabschnitten soll das Gelände am Großen Ochsenkopf bis 2010 nochmals erweitert werden. Unter dem Motto „Ready – Set – Grow“ will die H.I.S. dadurch stetig wachsen und die Schülerzahl langfristig auf etwa 600 erhöhen. Außerdem ist geplant, bis zur 12. Klassenstufe zu unterrichten, statt wie bisher nur bis Stufe 10.

Erster Bürgermeister Prof. Dr. Raban von der Malsburg zeigte sich „sehr stolz darüber, dass es die H.I.S. in Heidelberg gibt. Das ist wichtig für Wirtschaft und Wissenschaft in unserer Stadt und in unserer ganzen Region.“ Den Schülern, Eltern und Lehrern rief er ein lautes „Good luck!“ zu.

Wolf-Rainer Lowack, Geschäftsführer der Metropolregion Rhein-Neckar, betonte, dass die H.I.S. ein wichtiger Standortfaktor für die Region ist: „In einer globalisierten Welt stehen viele Regionen in einem Wettbewerb um die besten Köpfe aus aller Welt. Für viele Arbeitnehmer aus dem Ausland ist die Frage nach den Bildungsmöglichkeiten für ihre Kinder ein entscheidendes Kriterium.“

Architekt Jan Volkmann vom Heidelberger Architekturbüro [ssv] architekten lobte insbesondere die Zusammenarbeit mit den städtischen Ämtern: „Die Stadt war immer ein großer Förderer dieses Projekts und ein sehr konstruktiver Partner, was keineswegs selbstverständlich ist.“ Dem schloss sich auch Projektpartner Hans-Jörg Kraus von der Kepka & Kraus KG an: „Es ist großartig, was die Stadt und der Gemeinderat hier mit hohem Tempo bewegt haben!“ rey

„Stadtresidenz“ feierte Richtfest. Acht Monate nach der Grundsteinlegung schwebt bereits der Richtkranz über dem imposanten Neubau auf dem Gelände der ehemaligen Landeszentralbank zwischen Poststraße und Kurfürsten-Anlage. Die „Stadtresidenz am Park“, die die Reinhard Unternehmensgruppe aus Sandhausen erstellt, wird ab Herbst 70 Seniorenwohnungen, eine Station für Demenzkranke mit 24 Plätzen und im Erdgeschoss einen Aldi-Markt beherbergen. Dort sind auch Büro- und Schulungsräume des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes sowie ein für die Öffentlichkeit zugängliches Bistro vorgesehen. Jörn Fuchs, Geschäftsführer der Paritätischen Sozialdienste Heidelberg, berichtete, dass sich für ein Drittel der 55 bis 100 Quadratmeter großen Ein- und Zweizimmer-Apartements bereits Mietinteressenten gefunden haben. Weitere Informationen findet man unter *www.stadtresidenz-heidelberg.de*. Foto: Dorn

Denkmalschutzpreis 2008

Engagement für Baudenkmale wird belohnt

Nach einem Jahr Pause haben Eigentümer von Baudenkmalen in Baden-Württemberg wieder die Gelegenheit, sich für den Denkmalschutzpreis zu bewerben.

Der vom Schwäbischen Heimatbund und dem Landesverein Badische Heimat unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsident Günther H. Oettinger ausgelobte Preis prämiert private Gebäude, die in den vergangenen drei Jahren erneuert und innen wie außen in ihrem historisch gewachsenen Erscheinungsbild so weit wie möglich bewahrt wurden. Mit Unterstützung der Wüstenrot-Stiftung in Ludwigsburg ist auch in diesem Jahr ein Preisgeld von insgesamt 25.000 Euro ausgelobt.

Der 1978 erstmals vergebene Preis gilt als bedeutendste Ehrung für Denkmalbesitzer im Land und ist für ganz Baden-Württemberg ausgeschrieben. Das Preisgeld kann auf bis zu fünf Preisträger aufgeteilt werden. Neben dem Geldpreis erhalten die Preisträger sowie die Architekten und Restauratoren Urkunden und eine Bronzeplakette zum Anbringen am Gebäude. Über die Vergabe entscheidet eine Jury. Einsendeschluss für die Bewerbungsunterlagen im Format DIN A 4 ist der 15. Mai 2008. Weitere Informationen sowie die Ausschreibungsbroschüre sind kostenlos erhältlich bei: Schwäbischer Heimatbund e.V., Weberstraße 2, 70182 Stuttgart, Telefon 0711 23942-47, Fax 0711 23942-44, E-Mail metzger@schwaebischer-heimatbund.de, Internet: *www.schwaebischer-heimatbund.de*.

Theatersanierung: Architektenwettbewerb vor der Entscheidung. Die Spannung steigt: 20 Architekturbüros haben im Rahmen des begrenzt offenen Realisierungswettbewerbs Entwürfe für die Sanierung des Heidelberger Theaters vorgelegt. Am 10. und 11. März soll die Entscheidung fallen: Dann tagt das Preisgericht, bestehend aus Architekten, Stadträten, Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner und Erstem Bürgermeister Prof. Dr. Raban von der Malsburg, und ermittelt drei Preisträger. Alle eingereichten Wettbewerbsarbeiten werden für die Öffentlichkeit in einer Ausstellung vom 14. bis 24. März im Foyer des Theaters der Stadt Heidelberg zu sehen sein. Öffentliche Führungen gibt es am 15. März um 17.30 Uhr, am 16. März um 14 Uhr und am 19. März um 17 Uhr. Die Ausstellung ist täglich eine Stunde vor Beginn der Vorstellungen auf der Städtischen Bühne geöffnet. Weitere Infos zur Ausstellung und zum Wettbewerb unter *www.heidelberg.de*.

Bürgersaal Neuenheim

In einem Gespräch mit Vertretern von Bezirksbeirat und Stadtteilverein Neuenheim, den Neuenheimer Kinderbeauftragten und Vertretern der Marktplatzinitiative hat die Stadt Heidelberg am 6. Februar neue Planungsvarianten für den Bürgersaal Neuenheim vorgestellt, die den Wünschen aus dem Stadtteil nach einem Spielplatz mindestens gleicher Größe in geschützter Lage Rechnung tragen. Vom Stadtteilverein wurde vorgetragen, dass der Spielplatz-Lärm die Nutzung des Bürgersaales einschränken könnte. Da die Nutzung durch den Stadtteilverein eher in den Abendstunden liegt, erscheint ein gemeinsames Konzept dennoch möglich. Die Gespräche werden am 14. April fortgesetzt. Stadtteilverein und Marktplatzinitiative werden ihre Nutzungskonzepte vorstellen und erläutern.

Nachhaltigkeit lernen

„Grundschulbox – Zukunft" für Heidelberger Schulen

„Zukunft gestalten – Nachhaltigkeit lernen": Unter dieses Motto hat das Land Baden-Württemberg seinen Aktionsplan zur UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung" gestellt. Die Stadt Heidelberg hat in diesem Rahmen bereits eine Reihe von Projekten initiiert und unterstützt.

Dr. Michael Plesse, Koordinierungsstelle Transfer 21, Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner, Frank Zimmermann, Leiter des städtischen Agenda-Büros, und Detlef Böhme, Leiter des Staatlichen Schulamts (v.l.n.r.), präsentieren die Grundschulbox – Zukunft. Foto: Kresin

Ein weiteres Projekt wurde in der letzten Woche im Rathaus präsentiert: Die „Grundschulbox – Zukunft", die vom Nationalkomitee der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung" empfohlen wurde. Die Boxen enthalten Bücher und Unterrichtsmaterialien sowie Hintergrundinformationen für Lehrer/innen. In Kooperation mit dem Schulamt verschickte das Agenda-Büro der Stadt Heidelberg bereits Boxen an alle Heidelberger Grundschulen.

Dr. Michael Plesse, Mitarbeiter der Berliner Koordinierungsstelle Transfer 21, war maßgeblich an der Zusammenstellung der „Grundschulbox – Zukunft" beteiligt. Bei der Präsentation führte er die zahlreichen Heidelberger Lehrerinnen und Lehrern praxisnah in das Thema „Bildung für nachhaltige Entwicklung" ein. „Nachhaltigkeit ist für die meisten Schüler ein Fremdwort. Aber sie lassen sich dafür begeistern, da ihnen Themen wie Umweltschutz oder Gerechtigkeit ein Bedürfnis sind", erklärte Plesse. Die in der Box enthaltenen Bücher und Materialien soll einen leicht verständlichen Zugang zu Themen der Nachhaltigkeit ermöglichen.

Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner lobte die „Grundschulbox – Zukunft" als richtigen Schritt auf dem Weg zu einer Welt mit fairen Lebensbedingungen für alle: „Die Idee der Nachhaltigkeit muss bis auf kommunale Ebene heruntergebrochen werden. Heidelberg hat als ‚Stadt der Weltdekade Bildung für nachhaltige Entwicklung' eine besondere Verpflichtung, sich intensiv mit diesem Thema auseinander zu setzen." Die Box greife das Interesse der Lehrerinnen und Lehrer auf und biete ihnen eine konkrete Hilfestellung.

Frank Zimmermann, Leiter des städtischen Agenda-Büros, betonte, das Thema Nachhaltigkeit in Heidelberg wie auch im Unterricht sei keineswegs Neuland. Das Agenda-Büro wolle den Schulen Ansprechpartner für weitergehende Unterstützung sein.

„Traumjob" Abfallwirtschaft

Amtsleiter Hans Zimmermann trat in den Ruhestand – Rolf Friedel ist der Nachfolger

Fast 24 Jahre stand Hans Zimmermann an der Spitze des Amts für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung. Mit Ablauf des Monats Februar trat der Leitende Stadtverwaltungsdirektor in den Ruhestand und wurde von Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner verabschiedet.

Wechsel in der Leitung des Amts für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung: Hans Zimmermann (M.) wurde von Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner verabschiedet, Nachfolger ist Rolf Friedel (l). Foto: Pfeifer

Bei einem Empfang in der Kantine des Zentralbetriebshofs stellte der Oberbürgermeister zugleich Stadtoberverwaltungsrat Rolf Friedel als kommissarischen Amtsleiter vor. Friedel war bereits Zimmermanns Stellvertreter für den Bereich Verwaltung.

Fast 47 Jahre war Hans Zimmermann im öffentlichen Dienst, davon mehr als 45 Jahre bei der Stadt Heidelberg (der Rest entfiel auf den Grundwehrdienst). Nach der Vorbereitung auf den mittleren nichttechnischen Verwaltungsdienst war er zunächst Sachbearbeiter und seit 1973 stellvertretender Amtsleiter im Personal- und Organisationsamt, bevor er im März 1984 die Leitung des damaligen Betriebs- und Beschaffungsamtes (heute Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung) übernahm.

Unter Leitung von Hans Zimmermann sei es gelungen, das Restmüll-Aufkommen von rund 73.000 Tonnen jährlich auf etwa 25.000 Tonnen zu senken und zugleich die Sammlung der verwertbaren Abfälle auf 50.000 Tonen zu erhöhen, betonte Oberbürgermeister Würzner. Zimmermann habe das Amt wirtschaftlich so strukturiert, dass es kostengünstiger arbeite als die – auch private – Konkurrenz und so die Arbeitsplätze für rund 250 Mitarbeiter/innen gesichert.

Die Abfallwirtschaft habe sich zum „Traumjob" entwickelt, sagte Hans Zimmermann in seinen Abschiedsworten. Die erzielten Erfolge seien das Verdienst des gesamten Teams. Die erfolgreiche regionale Zusammenarbeit in der Abfallwirtschaft müsse erhalten bleiben. Dafür sprach sich auch Nachfolger Rolf Friedel aus, der nach eigenen Worten „in der Kontinuität von Hans Zimmermann" weiterarbeiten möchte.

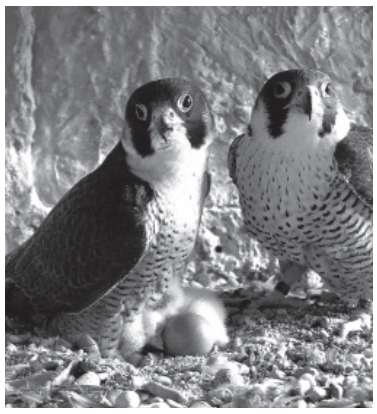
Rolf Friedel war nach der Vorbereitung für den gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst zunächst Sachbearbeiter im Kämmereiamt und wechselte 1984 erstmals zum Betriebs- und Beschaffungsamt. Zwischen 1988 und 1991 war er nacheinander Geschäftsführender Beamter beim Kurpfälzischen Museum und bei der Stadtbücherei. Im Juli 1991 kehrte Friedel zum Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung zurück und war seitdem auch für die Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzepts zuständig. br.

Das Leben der Falken

Monitor im Rathaus zeigt Balz und Brut der Greifvögel

Das Wanderfalkenpaar Aurora und Phönix ist in sein Nest im Turm der Heiliggeistkirche zurückgekehrt. Und nun erwartet natürlich ganz Heidelberg, dass die beiden auch in diesem Jahr wieder für Nachwuchs sorgen.

Balz und Brut findet gleichsam unter den Augen der Öffentlichkeit statt. Eine neue Technik erlaubt den störungsfreien Einblick in das Privatleben der Greifvögel. Zwei Kameras im luftigen Falkenheim übertragen die Bilder vom Familienleben direkt auf einen Monitor im Rathaus-Foyer, und das gestochen scharf. Denn in einem „organisatorischen, personellen und finanziellen Kraftakt", so Naturschutzwart Hans-Martin Gäng, habe man durch den Einsatz moderner Übertragungstechnik ein besseres Bild als in den Vorjahren erreichen können. Der ehemalige Rektor der Geschwister-Scholl-Schule hatte 1999 gemeinsam mit Lehrern und Hauptschülern den Nistkasten installiert. Seitdem brüten dort regelmäßig Wanderfalken.



Falken privat: Über Monitor im Erdgeschoss des Rathauses kein Geheimnis mehr. Foto: AG Wanderfalken

„Das war eine großartige Zusammenarbeit zwischen der Stadt Heidelberg, der Evangelischen Stiftung Pflege Schönau, der Pfarrgemeinde, dem Heidelberger NABU, der Firma Elektro Illing und den vielen großzügigen Spendern!", lobt Naturschutzwart Gäng. Er erwartet, dass Aurora in der zweiten Märzwoche ihre Eier legen wird. Mitte April schlüpfen die Jungen, Ende Mai fliegen sie aus.

Einzig und allein die gut genährten Heidelberger Tauben rund um den Marktplatz werden nicht so erfreut über die neuen alten Mieter im Kirchturm sein. Sind sie doch auch auf dem Speiseplan der Wanderfalken zu finden.

Live-Übertragung

Bilder vom Leben der Falken sind im Erdgeschoss des Rathauses und im Internet unter *www.ag-wanderfalken.de* zu sehen.

Fit werden für die Ausbildung

Geschwister-Scholl-Schule und Eternit AG unterzeichneten Kooperationsvertrag

Die Heidelberger Firma Eternit AG und die Geschwister-Scholl-Hauptschule in Kirchheim haben einen Kooperationsvertrag vereinbart, der die Ausbildungsreife von Jugendlichen verbessern soll.

Während viele Jugendliche Schwierigkeiten haben, nach ihrem Hauptschulabschluss einen Ausbildungsplatz zu finden, gibt es andererseits Lehrstellen, für die die Unternehmen keine geeigneten Bewerber finden, erklärte Udo Sommerer, Vorstand von Eternit.

Die Geschwister-Scholl-Schule will deshalb noch mehr unternehmen, um ihre Schülerinnen und Schüler fit für die Ausbildung zu machen und die Eternit AG will sie mit verschiedenen Aktionen unterstützen. Zum Beispiel durch Bereitstellung von Praktikumsplätzen, Bewerbungstraining, Betriebsbegehungen oder durch die Vorstellung von Berufsbildern, in denen das Unternehmen ausbildet.

Schüler der Geschwister-Scholl-Schule bei Werkarbeiten für den Verkaufsstand ihres Frühstücksprojekts. Foto: Geschwister-Scholl-Schule

Mit Know-how und Material wird auch der Bau eines Verkaufsstandes für das Frühstücksprojekt der Geschwister-Scholl-Schule, bei dem Schüler ihren Mitschülern gesundes Frühstück zubereiten und verkaufen, unterstützt. In dieser „Schülerfirma“ sind die Jugendlichen in allen Phasen des Projekts eigenverantwortlich aktiv.

Bürgermeister Wolfgang Erichson lobte die Kooperationsvereinbarung und dankte den beteiligten Partnern für ihr Engagement: „Ich würde mich freuen, wenn diesem Beispiel weitere Schulen und Unternehmen folgen würden.“ Seinem Dank schloss sich Isabel Arendt-Müller, Leiterin der Geschwister-Scholl-Schule, an. „Die Kooperation ist notwendig, um die Berufs- und Ausbildungsreife unserer Schüler zu fördern“, betonte sie.

Die Kooperationsvereinbarung geht zurück auf eine Initiative der Heidelberger Jugendagentur, um Partnerschaften zwischen Hauptschulen und der Wirtschaft auf Stadtteilebene zu gründen. Ähnliche Partnerschaften gibt es in Heidelberg bereits zwischen der Heiligenbergschule und HeidelbergCement sowie zwischen der Albert-Schweitzer-Schule und ABB Stotz-Kontakt.

Die nun vereinbarte Partnerschaft stellt laut Derek Cofie-Nunoo von der Jugendagentur „ein zukunftsweisendes Kooperationsmodell“ dar, weil sie im Rahmen von zwei sich ergänzenden Initiativen geschlossen wurde: Zum einen gibt es das Programm „Kompetenzagenturen“, das an 200 Standorten in Deutschland durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert und für Heidelberg von der Jugendagentur umgesetzt wird.

Zum anderen ist die Geschwister-Scholl-Schule eine von 15 Pilotschulen, die an dem von der Metropolregion Rhein-Neckar ins Leben gerufenen und jetzt startenden Programm „Kooperatives Übergangs-Management“ (KÜM) teilnehmen. Die Kooperation zwischen Schulen und Unternehmen ist ein wichtiger Baustein beider Initiativen. rey

Mit der Kamera auf hoher See

Friedrich-Ebert-Gedenkstätte zeigt Bilder des Photographen Richard Fleischhut

Wer war Richard Fleischhut? Ein Photograph und – 1881 in Pommern geboren – ein Zeitgenosse Friedrich Eberts. Deshalb widmet die Ebert-Gedenkstätte in der Pfaffengasse ihm derzeit eine Ausstellung.

Vor nicht allzu langer Zeit wusste man auch bei der Friedrich-Ebert-Gedenkstätte noch nichts über Richard Fleischhut. Bis der für die Museumspädagogik zuständige Mitarbeiter Michael Braun in einer Fachzeitschrift auf einige historische Aufnahmen Fleischhuts stieß.

Dessen Nachlassverwalterin ist seine Nichte Ingrid Peckskamp-Lürßen. Gemeinsam mit ihr hat die Ebert-Gedenkstätte diese Ausstellung mit mehr als hundert Motiven zusammengestellt, die erstmals einen Gesamteindruck vom fotografischen Werk Fleischhuts vermittelt.

Richard Fleischhut war Konditor und heuerte als solcher auf der „Kronprinz Wilhelm“ des Norddeutschen Lloyd an. Nebenbei entdeckte er seine Liebe zur Fotografie, der er an Bord immer häufiger nachging. Zusammen mit seiner Frau Florentine eröffnete er in Bremerhaven ein Foto-Atelier.

Vom Norddeutschen Lloyd später als Bordfotograf engagiert, befuhr er unter anderem mit dem Luxusliner „Bremen“ von 1929 bis 1936 die Nordatlantikroute nach New York und lichtete immer wieder Reisende – darunter viele Prominente – ab. Nicht nur Menschen waren Fleischhuts Motive, sondern auch Städte, Landschaften und vor allem das Zusammenwirken von Mensch und Technik.

Luxusliner-Passagiere: Marlene Dietrich und Max Schmeling – fotografiert von Richard Fleischhut

1936 bis 39 bereiste er auf der „Columbus“ auch die Karibik und Südamerika. Nach Ausbruch des zweiten Weltkriegs geriet die „Columbus“ in eine britische Seeblockade, die sie zur Selbstversenkung zwang. Die 600-köpfige Besatzung rettete sich in Minutenschnelle vom bereits brennenden Schiff. Auch Richard Fleischhut, der allerdings rund 32.000 Negative zurücklassen musste. Dafür konnte er im Rettungsboot aus sicherer Entfernung den Untergang der „Columbus“ fotografieren.

Eine seiner berühmtesten Aufnahmen machte Fleischhut vom Brand des Luftschiffs „Hindenburg“ 1937 in Lakehurst. Das Bild ging als Pressefoto um die Welt, sein Autor aber blieb lange Zeit unbekannt.

Richard Fleischhut starb 1951 im hessischen Neukirchen. Die Ebert-Gedenkstätte, Pfaffengasse 18, zeigt seine Fotografien bis 1. Mai. Der Eintritt ist frei, die Gedenkstätte ist dienstags bis sonntags geöffnet. br.

Heidelberger Hotels

Christoph Ahlemann verfasste „Ein Bilderbuch für Mitreisende“

Eine Stadt der Gasthöfe war Heidelberg immer schon aufgrund der Lage an der Kreuzung wichtiger Heer- und Handelsstraßen. Zur Hotel-Stadt entwickelte sich Heidelberg spätestens ab dem Ende des 18. Jahrhunderts, Gäste aus aller Welt kamen, um Schloss und Altstadt zu bewundern.

Als die Zufahrt zur Stadt aus nördlicher Richtung noch ausschließlich über die Alte Brücke führte, waren die Unterkünfte für Reisende vor allem im Umkreis des Brückentors angesiedelt. Mit Beginn des Eisenbahn-Zeitalters gruppierten sich die großen Hotels vorwiegend in der Gegend des Bahnhofs. Im heutigen Zeitalter des motorisierten Individualverkehrs sind die Heidelberger Hotels über das gesamte Stadtgebiet verstreut.

Christoph Ahlemann, gebürtiger Berliner, aber schon lange in Heidelberg zu Hause, hat sich mit der Geschichte der Heidelberger Hotels befasst und ein Buch darüber geschrieben. Es gewährt mit zahlreichen historischen Bildern Einblicke in die Zeit der großen Gasthöfe und Beherbergungsbetriebe, die vor allem im 19. Jahrhundert zur Bekanntheit Heidelbergs in der Welt der Reisenden beitrugen.

Ahlemann hat sein Buch in vier Kapitel unterteilt. Das erste beschreibt die Gastlichkeit in Heidelberg vom Mittelalter bis 1840, das zweite Kapitel behandelt den Abschnitt bis zum ersten Weltkrieg, Kapitel drei setzt sich mit den Folgen der beiden Weltkriege für die Heidelberger Hotellerie auseinander. Kapitel vier ist den Hotel-Wieder- und -Neueröffnungen von 1955 bis heute gewidmet.

Erschienen ist Christoph Ahlemanns Geschichte der „Heidelberger Hotels von 1780 bis heute – Ein Bilderbuch für Mitreisende“ im Verlag Regionalkultur Heidelberg – Ubstadt-Weiher – Basel (ISBN: 978-89735-523-1). Es kann im Buchhandel für 24,90 Euro erworben werden. br.

Öffentliche Erinnerung

An die Zahlung folgender Forderungen wird erinnert:

• **Abschluss- und Vorauszahlungen** von Steuern, Gebühren und Beiträgen aus Erst- oder Nachveranlagungen nach den zugestellten Bescheiden bzw. Zahlungsaufforderungen, soweit die Zahlungsfrist bereits abgelaufen ist.

Wird eine Steuer nicht rechtzeitig gezahlt, so werden vom Fälligkeitstag ab die gesetzlichen Säumniszuschläge berechnet.

Gleiches gilt für sonstige städtische Steuernachforderungen, deren Fälligkeit im Einzelfall besonders festgesetzt oder vereinbart wurde und inzwischen eingetreten ist, sowie für fällige Gebühren und Beiträge.

Teilnehmer am Bank- oder Postscheckeinzugsverfahren werden gebeten, selbst keine Zahlung zu veranlassen. Für diesen Personenkreis gilt die „Öffentliche Erinnerung" nicht.

Ferner erinnert das Kassen- und Steueramt daran, dass jeder Halter eines Hundes im Stadtkreis Heidelberg verpflichtet ist, innerhalb eines Monats nach Beginn des Haltens oder nachdem der Hund das steuerpflichtige Alter von drei Monaten erreicht hat, dies dem

Kassen- und Steueramt
der Stadt Heidelberg
Friedrich-Ebert-Platz 3
(Erdgeschoss, Zi. 9A), Tel. 58-14360

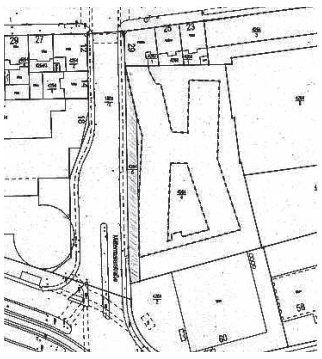
mitzuteilen. Vom Ende der Hundehaltung ist innerhalb eines Monats die genannte Stelle zu benachrichtigen. Wer diese Fristen nicht beachtet, muss mit einem Verwarnungs- oder Bußgeld nach den Bestimmungen des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten rechnen.

Bankverbindungen der Stadt Heidelberg:
Sparkasse Heidelberg Kto. 24007
BLZ 672 500 20
Sparkasse Heidelberg **Kto. 3999**
BLZ 672 500 20 (nur für Bußgelder/ Verwarnungen)
Heidelberger Volksbank e.G.
Kto. 20251000 BLZ 672 900 00
H+G Bank Heidelberg Kurpfalz
Kto. 60360600 BLZ 672 901 00

Stadt Heidelberg
Kassen- und Steueramt

Bekanntmachung

Gemäß § 5 des Straßengesetzes für Baden-Württemberg in der Fassung vom 11. Mai 1992 (GBl. S. 330, ber. S. 683), zuletzt geändert durch Umweltverträglichkeitsprüfungs-Änderungsgesetz vom 19. November 2002 (GBl.S.428) und durch Straßenbauverwaltung-Neuordnungsgesetz vom 19. November 2002 (GBl.S. 439), wird die Gehwegfläche Mittermaierstraße, Flurstück-Nr. 4264/5, dem öffentlichen Verkehr gewidmet (s. Planauszug).



Rechtsbehelfsbelehrung:
Gegen die Widmung ist der Widerspruch zulässig. Der Widerspruch kann innerhalb eines Monats schriftlich oder mündlich zur Niederschrift bei der Stadtverwaltung Heidelberg - Tiefbauamt -, Gaisbergstraße 7, 69115 Heidelberg, Zimmer 510, erhoben werden.

Heidelberg, 18.02.2008

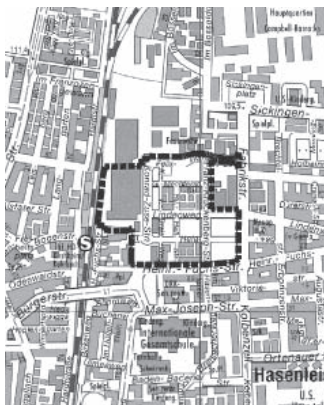
Der Oberbürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung

Satzungsbeschluss für den Bebauungsplan Rohrbach – Ehemalige Waggonfabrik Fuchs

Der Gemeinderat der Stadt Heidelberg hat in öffentlicher Sitzung am 30.01.2008 gemäß § 10 des Baugesetzbuchs (BauGB) in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung (GemO) den Bebauungsplan Rohrbach – Ehemalige Waggonfabrik Fuchs sowie die örtlichen Bauvorschriften zum Bebauungsplan gemäß § 74 der Landesbauordnung (LBO) in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung als Satzung beschlossen. Dieser Beschluss wird hiermit gemäß § 10 Absatz 3 des Baugesetzbuchs (BauGB) ortsüblich bekannt gemacht.

Die Grenze des Geltungsbereichs des Bebauungsplans ist dem abgedruckten Lageplan zu entnehmen.



Mit dieser Bekanntmachung treten der Bebauungsplan und die örtlichen Bauvorschriften gemäß § 10 Absatz 3 des Baugesetzbuchs (BauGB) in Kraft.

Jedermann kann den Bebauungsplan mit Begründung und zusammenfassender Erklärung im Technischen Bürgeramt der Stadt Heidelberg während der allgemeinen Öffnungszeiten einsehen und Auskunft über den Inhalt erhalten.

Technisches Bürgeramt
Verwaltungsgebäude Prinz Carl, EG
Kornmarkt 1, 69117 Heidelberg
Telefon 06221 58-25250

Öffnungszeiten:
Montag 8.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag 8.00 bis 16.00 Uhr
Mittwoch 8.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag 8.00 bis 17.30 Uhr
Freitag 8.00 bis 12.00 Uhr

Gemäß § 215 Absatz 1 Satz 1 BauGB werden unbeachtlich

1. eine nach § 214 Absatz 1 Nummer 1 bis 3 beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,

2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Absatz 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und

3. nach § 214 Absatz 3 Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Heidelberg unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Auf die Vorschriften des § 44 Absatz 3 Satz 1 und 2 sowie Absatz 4 BauGB wird hingewiesen.Danach erlöschen Entschädigungsansprüche für nach den §§ 39 bis 42 BauGB eingetretene Vermögensnachteile, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruches herbeigeführt wird.

Heidelberg, 28.02.2008

Stadt Heidelberg
Stadtplanungsamt

Öffentliche Ausschreibung nach VOB

STADT HEIDELBERG vertreten durch das GEBÄUDEMANAGEMENT, Friedrich-Ebert-Anlage 50, 69117 Heidelberg, Tel. 06221 58-26260/Telefax 58-49190

Sanierung des Heimatmuseums Kirchheim, Schäfergasse 5, 69124 Heidelberg

Zimmer- und Holzbauarbeiten
Bestehende Holzverbindung der Dachkonstruktion nachrüsten ca. 50 Stück
Abbruch schadhafter Dachhölzer ca. 1,50 m³
Bauholz liefern ca. 5,20 m³
Bauholz abbinden und einbauen ca. 340 m
First- und Fußanschlüsse nach Statik nachrüsten ca. 56 Stück
Firstbohle 10/4 cm liefern und einbauen ca. 15,5 m

Ausführung: Mai-Juni 2008
Eröffnung: 18.03.2008, 11.00 Uhr
Gebühr: € 5,00 bei Abholung, € 7,50 bei Versand

Maler-, Lackier-, Putz- und Stuckarbeiten
Altputz abschlagen und Sanierputz aufbringen ca. 60 m²
Beschichtung Außenputz einschließlich Untergrundvorbereitung ca. 370 m²
Beschichtung von Natursteinflächen einschl. Untergrundvorbereitung ca. 80 m²
Überholungsbeschichtung Holzoberflächen ca. 35 m²
Überholungsbeschichtung Holz – Außentüren 4 Stück
Überholungsbeschichtung Holz – Außenfenster 8 Stück
Überholungsbeschichtung Holz – Hoftor 2 Stück
Überholungsbeschichtung Holz – Zaunelement 1 Stück
Überholungsbeschichtung Fenstergitter aus Stahl ca. 45 m²
Überholungsbeschichtung Treppengeländer aus Stahl 1 Stück

Ausführung: Mai-Juli 2008
Eröffnung: 18.03.2008, 11.15 Uhr
Gebühr: € 5,00 bei Abholung, € 7,50 bei Versand

Dachdeckungs- und Dachabdichtungsarbeiten
Abbruch der bestehenden Dachdeckung aus Ziegeln, einschließlich Dachlattung, Dachanschlussblechen und Dachentwässerung ca. 400 m²
Dacheindeckung neu, Doppelmuldenfalzziegel, einschl. Sparrenaufdoppelung, Konterlattung, Traglattung und Dachanschlussblechen ca. 400 m²
Dachflächendämmung im ausgebauten Bereich des Dachgeschosses ca. 230 m²
Halbrundrinnen, Titanzink, neu ca. 55 m
Regenfallrohre, Titanzink, neu ca. 28 m

Ausführung: Mai-Juli 2008
Eröffnung: 18.03.2008, 11.30 Uhr
Gebühr: € 5,00 bei Abholung, € 7,50 bei Versand

Naturwerksteinarbeiten
Geländer (Stahlkonstruktion) demontieren, zwischenlagern und wieder montieren 1 Stück
Vordach (Stahl-Glaskonstruktion) demontieren, zwischenlagern und wieder montieren 1 Stück
Abbruch einer Podestplatte und von 11 Treppenstufen aus Beton und Naturstein ca. 1,5 m³
Liefern und versetzen von Sandstein-Blockstufen ca. 11 Stück
Liefern und versetzen einer Sandstein-Podestplatte, einschließlich zusätzlich erforderlicher Nebenarbeiten 1 Stück

Ausführung: Mai-Juli 2008
Eröffnung: 18.03.2008, 11.45 Uhr
Gebühr: € 5,00 bei Abholung, € 7,50 bei Versand

Die Ausschreibungen können **ab sofort** beim GEBÄUDEMANAGEMENT, Zimmer 106, Friedrich-Ebert-Anlage 50, montags bis donnerstags von 7.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr, freitags von 7.30 bis 12.30 Uhr gegen Entrichtung der genannten Schutzgebühr (Verrechnungsscheck) abgeholt werden. Die Unterlagen werden bei Anforderung auch zugesandt.
Die Gebühr wird bei Nichtbeteiligung am Wettbewerb nicht zurückerstattet.

Die Zuschlagsfrist endet am **18.04.2008.**

Die Prüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen erfolgt durch das Regierungspräsidium Karlsruhe, 76247 Karlsruhe.

Schöffe werden – jetzt melden

Am 31.12.2008 endet die Amtszeit der Schöffinnen und Schöffen für die Strafkammern und Schöffengerichte, sowie der Jugendschöffinnen und Jugendschöffen für die Jugendschöffengerichte und Jugendkammern.

Die Gemeinden sind verpflichtet, geeignete Bürgerinnen und Bürger als Schöffinnen und Schöffen vorzuschlagen, wobei alle Gruppen der Bevölkerung nach sozialer Stellung, Beruf, Alter und Geschlecht angemessen zu berücksichtigen sind.

Der Einsatz und das Engagement der Schöffinnen und Schöffen sind von großer Bedeutung. Sie ermöglichen es, dass unsere Justiz Urteile nicht nur im Namen des Volkes, sondern durch das Volk selbst spricht, und leisten damit einen wichtigen Beitrag zu einer demokratischen Rechtsprechung.

Das Schöffenamt ist ein Ehrenamt, zu dessen Übernahme – von wenigen gesetzlich geregelten Ausnahmen abgesehen – jeder Staatsbürger verpflichtet ist.

Wer Interesse an diesem Ehrenamt hat, wendet sich bitte an das

Bürgeramt Mitte,
Bergheimer Straße 69,
69115 Heidelberg,
Telefon 58-13550
oder
Kinder- und Jugendamt,
Friedrich-Ebert-Platz 3,
69115 Heidelberg,
Telefon 58-37050

Öffentliche Ausschreibung nach VOB

STADT HEIDELBERG vertreten durch das GEBÄUDEMANAGEMENT, Friedrich-Ebert-Anlage 50, 69117 Heidelberg, Tel. 06221 58-26260/Telefax 58-49190

Sanierung der Eichendorffschule, Heidelberger Straße 61, 69126 Heidelberg

Rollladenarbeiten
Los 1: Raffstoren, elektr. Antrieb inkl. Motor
Lichte Fensteröffnung ca. 1.300x2.450 mm 71 Stck
Lichte Fensteröffnung ca. 1.000x1.450 mm 4 Stck
Lichte Fensteröffnung ca. 2.200x3.000 mm 6 Stck
Lichte Fensteröffnung ca. 1.650x2.650 mm 1 Stck
Lichte Fensteröffnung ca. 1.000x2.250 mm 1 Stck
Los 2: Senkrechtmarkisen, elektr. Antrieb inkl. Motor, inkl. Schabracke nach historischem Vorbild
Lichte Fensteröffnung ca. 1.600x2.700 mm 38 Stck
Lichte Fensteröffnung ca. 1.000x1.950 mm 4 Stck
Lichte Fensteröffnung ca. 600x1.700 mm 4 Stck
Lichte Fensteröffnung ca. 1.000x1.600 mm 3 Stck
Lichte Fensteröffnung ca. 1.000x2.250 mm 1 Stck
Lichte Fensteröffnung ca. 1.000x750 mm 1 Stck

Es besteht grundsätzlich die Möglichkeit, Angebote nur für ein Los einzureichen.

Ausführung: September 2008 bis September 2009
Eröffnung: 20.03.2008, 11.00 Uhr
Gebühr: € 15,00 bei Abholung, € 17,50 bei Versand

Die Ausschreibung kann **ab sofort** im GEBÄUDEMANAGEMENT, Zimmer 107, Friedrich-Ebert-Anlage 50, von 7.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr, freitags von 7.30 bis 12.30 Uhr gegen Entrichtung der genannten Schutzgebühr (Verrechnungsscheck) abgeholt werden. Die Unterlagen werden bei Anforderung auch zugesandt.
Die Gebühr wird bei Nichtbeteiligung am Wettbewerb nicht zurückerstattet.

Die Zuschlagsfrist endet am **04.04.2008.**

Die Prüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen erfolgt durch das Regierungspräsidium Karlsruhe, 76247 Karlsruhe.

Öffentliche Ausschreibung nach VOB

STADT HEIDELBERG vertreten durch das GEBÄUDEMANAGEMENT, Friedrich-Ebert-Anlage 50, 69117 Heidelberg, Tel. 06221 58-26260/Telefax 58-49190

Kindertagesstätte Gaisbergstraße 81, 69115 Heidelberg – Sanierung des Daches und der Fassade

Dachdeckungsarbeiten
Abbruch einer Schieferdeckung ca. 280 m²
Abnehmen der Dachschalung ca. 280 m²
Ausbau von Rinnen und Fallrohren ca. 130 lfm
Ausbau und Entsorgung eines bituminösen Flachdachbelages incl. PU-Wärmedämmung ca. 36 m²
Ausbau und Entsorgung von alter Mineralwolldämmung ca. 280 m²
Erhöhung des Sparrenquerschnitts um 12 cm ca. 216 lfm
Neue Dachschalung, raue Schalung 24 mm ca. 280 m²
Neue Naturschieferdeckung (Moselschiefer) ca. 280 m²
Eindeckung von Gauben ca. 12 m²
Liefern u. Einbauen von Dachflächenfenstern ca. 4 Stück
Liefern u. Einbauen einer Mineralwolldämmung D=229mm ca. 280 m²
Neuer Flachdachbelag, bituminöser Aufbau incl. Wärmedämmung aus PU-Schaumplatten ca. 36 m²

Ausführung: 20. KW. bis 24. KW.2008
Eröffnung: 08.04.2008, 11.00 Uhr
Gebühr: € 10,00 bei Abholung, € 12,50 bei Versand

Malerarbeiten
Neuer mineralische Fassadenanstrich ca. 800 m²
Mineralischer, lasierenden Anstrich des Sockels ca. 140 m²
Neuanstrich der Kastenfenster ca. 330 m²
Anstrich von Holz-Gesimsen ca. 50 m²
Anstrich von Außengeländern ca. 17 lfm

Ausführung: 24.KW. bis 25.KW. 2008
Eröffnung: 08.04.2008, 11.30 Uhr
Gebühr: € 5,00 bei Abholung, € 7,50 bei Versand

Die Ausschreibung kann **ab 10.03.2008** beim GEBÄUDEMANAGEMENT, Zimmer 106, Friedrich-Ebert-Anlage 50, montags bis donnerstags von 7.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr, freitags von 7.30 bis 12.30 Uhr gegen Entrichtung der genannten Schutzgebühr (Verrechnungsscheck) abgeholt werden. Die Unterlagen werden bei Anforderung auch zugesandt.

Fortsetzung auf Seite 12

Fortsetzung von Seite 11

Die Gebühr wird bei Nichtbeteiligung am Wettbewerb nicht zurückerstattet.

Die Zuschlagsfrist endet am **08.05.2008.**

Die Prüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen erfolgt durch das Regierungspräsidium Karlsruhe, 76247 Karlsruhe.

Nachtrag

zur **Sitzung des Gemeinderates** am Donnerstag, 06.03.2008, um 17.00 Uhr, Großer Rathaussaal, Marktplatz 10

Die Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung** wird erweitert um die Punkte:

22. Aussetzen der Vertragsunterzeichnung zum Verkauf der Emmertsgrundpassage bis nach der Gemeinderatssitzung 29.04.2008 (Antrag 0009/2008/AN von SPD, BL vom 28.02.2008)

35. Verbesserung der Nachtverkehre unter der Woche (Antrag 0008/2008/AN der CDU vom 19.02.2008)

Die Nummerierung der nachfolgenden Tagsordnungspunkte ändert sich entsprechend.

Bauausschuss

Einladung zur Sitzung des Bauausschusses am **Dienstag, 11.03.2008, um 17.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus,** Marktplatz 10

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung:**

1. Sanierungsgebiet Rohrbach – Information zum Planungsstand: Zuziehung von Sachverständigen gemäß § 33 Absatz 3 Gemeindeordnung in Verbindung mit § 3 Absatz 3 Geschäftsordnung für Bezirksbeiräte; hier: Herr Prof. Lothar Götz, Architekt, oder Stellvertretung

1.1 Sanierungsgebiet Rohrbach
– Information zum Planungsstand

2. Neugestaltung Rohrbach-Markt
– Auftragsvergabe

3. Stützmauersanierung Rainweg, 3. Bauabschnitt – Auftragserhöhung

In der **nicht öffentlichen Sitzung** werden folgende Themen beraten.

1. Unterstützung von Baugruppen

2. Entlastungskanal Peterstaler Straße
– Außerplanmäßige Mittelbereitstellung von 87.000 € zur Durchführung von Baugrunduntersuchungen

3. Außerplanmäßige Bereitstellung von 50.000 € zur Sanierung des Befestigungsdeckwerkes am nördlichen Neckarufer im Stadtteil Ziegelhausen, Bereich Unterführung Ebertplatz

4. Bebauungsplan „Rohrbach – Nahversorgungszentrum Sickingenstraße/Felix-Wankel-Straße und Wohnbebauung im Bereich Fabrikstraße/Brechtelstraße"; hier: Aufstellungsbeschluss

Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss

Einladung zur Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses am **Mittwoch, 12.03.2008, um 17.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus,** Marktplatz 10

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung:**

1. Verbesserung der Nachtverkehre unter der Woche (Antrag 0008/2008/AN der CDU vom 19.02.2008)

1.1 Moonlinerfahrpläne – Änderungen im Sommerfahrplanwechsel 2008

2. Gestaltung „Kerweplatz" Kirchheim (Antrag 0101/2007/AN von GAL-Grüne, HD'er vom 21.12.2007)

2.1 Gestaltung „Kerweplatz" Kirchheim; hier: Sachstandsbericht

In der **nicht öffentlichen Sitzung** werden folgende Themen beraten:

1. Konferenzzentrum Heidelberg
- Übersicht über das bisherige Verfahren
- Beschluss über den Standort Stadthalle

3.Vergaberechtliche Anforderungen bei städtebaulichen Verträgen und Grundstücksverkäufen der Stadt Heidelberg

4. Altes Hallenbad – Europaweite Ausschreibung des Verkaufs

5. Änderung des Linienbündelungsbeschlusses vom 15.12.2005 für den Busverkehr im Stadtgebiet Heidelberg

Außerdem sind in der **nicht öffentlichen Sitzung** sieben weitere vertrauliche Tagesordnungspunkte zur Beratung/Beschlussfassung vorgesehen.

Bezirksbeirat Weststadt/Südstadt

Einladung zur Sitzung des Bezirksbeirates Weststadt/Südstadt am **Mittwoch, 05.03.2008, um 18.00 Uhr, Großer Rathaussaal,** Marktplatz 10

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung:**

1. Bericht „Kultur in den Heidelberger Stadtteilen"

2. Bebauungsplan Kurfürstenanlage – Behördenzentrum

3. Fuß- und Radweg Römerstraße

4. Rodungsarbeiten auf dem Bahnstadt-Gelände

5. Verschiedenes

Bezirksbeirat Kirchheim

Einladung zur Sitzung des Bezirksbeirates Kirchheim am **Dienstag, 11.03.2008, um 18.00 Uhr, Vereinsraum im Bürgerzentrum** (Eingang über den Kerweplatz), Hegenichstraße 2

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung:**

1. Information zu den Marketingmaßnahmen in Kirchheim

2. Gestaltung „Kerweplatz" Kirchheim (Antrag 0101/2007/AN von GAL-Grüne, HD'er vom 21.12.2007)

2.1 Gestaltung „Kerweplatz" Kirchheim; hier: Sachstandsbericht

3. Verschiedenes

Zwangsversteigerung

Das Amtsgericht Heidelberg versteigert zum Zwecke der Zwangsvollstreckung am **Freitag, 4. April, 8.30 Uhr**, in Heidelberg, Amtsgerichtsgebäude, Saal 6, Kurfürsten-Anlage 19-21 (Eingang Bahnhofstraße), folgende im Grundbuch von Heidelberg eingetragene Miteigentumsanteile an Flurstück-Nummer 4853, Gebäude- und Freifläche, 14,36 a, Hermann-Löns-Weg 4 (Heidelberg-Schlierbach, Wohnanlage mit 39 Wohnungen, Baujahr 1994). a) Grundbuch von Heidelberg Nummer 27.201: 25/1.000 Miteigentumsanteil an dem o.g. Grundstück verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. 1 bezeichneten Wohneinheit (2 Zimmer, Küche, Bad, Terrasse, ca. 63,50 qm, Souterrain, Nordseite, vermietet) Verkehrswert: 103.000,-- Euro. b) Grundbuch von Heidelberg Nummer 27.202: 22/1.000 Miteigentumsanteil an dem o.g. Grundstück verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. 2 bezeichneten Wohneinheit (2 Zimmer, Küche, Bad, Terrasse, ca. 53,57 qm, Souterrain, Nordseite, vermietet) Verkehrswert: 99.000,-- Euro. c) Grundbuch von Heidelberg Nummer 27.203: 20/1.000 Miteigentumsanteil an dem o.g. Grundstück verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. 3 bezeichneten Wohneinheit (2 Zimmer, Küche, Bad, Terrasse, ca. 48,94 qm, Souterrain, Nordseite, vermietet) Verkehrswert: 81.000,-- Euro. d) Grundbuch von Heidelberg Nummer 27.204: 22/1.000 Miteigentumsanteil an dem o.g. Grundstück verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. 4 bezeichneten Wohneinheit (2 Zimmer Küche, Bad, Terrasse, ca. 56,54 qm, Souterrain, Nordseite, vermietet) Verkehrswert: 85.000,-- Euro. Hinweis: Mit Zustimmung der Gläubiger ist ein Zuschlag unter 50 % möglich. Alle Angaben in Klammer ohne Gewähr, siehe auch *www.zvg.com*. Besichtigung nur durch Eigentümer/Mieter/Pächter auf freiwilliger Basis. (Geschäftszeichen 50 K 308/04 B)

Brendle, Rechtspfleger

Zwangsversteigerung

Das Amtsgericht Heidelberg versteigert zum Zwecke der Zwangsvollstreckung am **Freitag, 4. April, 10.30 Uhr**, in Heidelberg, Amtsgerichtsgebäude, Saal 6, Kurfürsten-Anlage 19-21 (Eingang Bahnhofstraße), folgenden im Grundbuch eingetragenen Grundbesitz: Grundbuch von Heidelberg Nummewr 27.210: 17/1.000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Flurstück-Nummer 4853, Gebäude- und Freifläche, 14,36 a, Hermann-Löns-Weg 4, verbunden mit dem Sondereigentum an der im Aufteilungsplan mit Nr. 10 bezeichneten Wohneinheit (Alle Angaben in Klammer ohne Gewähr: Heidelberg-Schlierbach, Eigentumswohnung in einer Wohnanlage mit insgesamt 50 Wohnungen, 1-Zimmer-Appartement, ca. 42,2 qm, 1. OG, Baujahr 1992, vermietet) siehe auch *www.zvg.com*. Besichtigung nur durch Eigentümer/Mieter/Pächter auf freiwilliger Basis. Verkehrswert: 73.000,-- Euro. (Geschäftszeichen 50 K 211/06 B)

Brendle, Rechtspfleger

Wichtiges in Kürze

Fotokurse

Ein Seminar über Urheberrechte in der Fotografie veranstaltet die Gartenakademie, Diebsweg 2, am Freitag, 7. März, von 16 bis 19 Uhr. Kosten: 29 Euro. – Ein Kurs „Ästhetische Gartenfotografie" findet am Samstag, 8. März, von 10 bis 18 Uhr statt. Die Gebühr von 95 Euro schließt Verpflegung ein. Anmeldung jeweils unter Telefon 709815 oder *www.gartenakademie.info.*

Tanzkurs für Singles

Einen Tanzkurs für Singles veranstaltet die Evangelische Erwachsenenbildung ab 23. April an voraussichtlich zehn Mittwochabenden von 19 bis 20.30 Uhr. Das Tanzstudio ist in der Altstadt, so dass nach den Tanzstunden Gelegenheit zum gemeinsamen Besuch eines Altstadtlokals besteht. Der Kurs kostet 132 Euro. Schriftliche Anmeldung bis Donnerstag, 13. März, erbeten an Evangelische Erwachsenenbildung, Karl-Ludwig-Straße 1, Telefon 475380, Fax 658780, E-Mail eeb.heidelberg@kbz.ekiba.de.

Matthias Grünewald

Die Volkshochschule veranstaltet am Dienstag, 11. März, ein Seminar über Leben und Werk des Künstlers Matthias Grünewald. Anmeldung: Telefon 911911 oder *www.vhs-hd.de.*

Familienworkshop

Einen Workshop „Märchenfilzen" gibt es im Kulturfenster, Kirchstraße 16, für Kinder von vier bis neun und ihre Eltern am Samstag, 15. März, von 10.30 bis 12 Uhr. Anmeldung unter *www.kulturfenster.de* oder Telefon 13748-64/ -60.

Osterferien-Kurse

Das Kulturfenster bietet in den Osterferien drei Kurse für Jugendliche an: Herstellung eines Musikvideos am 15./16. März, „Experimentielles Modedesign" (für 16- bis 21-Jährige) vom 17. bis 19. März, jeweils 13 bis 18 Uhr und einen Graffiti-Workshop am 29./30. März, jeweils 13 bis 18 Uhr. Infos und Anmeldung unter Telefon 13748-62 und *www.kulturfenster.de/jugendkurse.php.*

Ringparabel

Die Freimaurerloge „Ruprecht zu den fünf Rosen", Schwarzwaldstraße 29-31 (Kirchheim), trägt am Freitag, 14. März, um 20 Uhr in den Logenräumen die „Ringparabel" von Gotthold Ephraim Lessing vor. Prof. Dr. Jan Snoek kommentiert sie anschließend religionswissenschaftlich.

Wald-Erlebnisse

Osterferienprogramm des Vereins zur Förderung ökologischer Bildungsarbeit Wald-Welt: „Ostern im Wald" vom 17. bis 20. März und „Wald Life" vom 25. bis 28. März. Die Angebote für Kinder von sechs bis zwölf Jahren dauern von 9 bis 16 Uhr und schließen warmes Mittagessen ein. Information und Anmeldung unter info@waldwelt.net oder Telefon 06224 72786.

Saisonarbeit

Arbeitsplätze für Saisonkräfte in Landwirtschaft, Wein- und Obstbau in Nordbaden vermittelt in Kooperation mit der Agentur für Arbeit der Maschinenring Kraichgau e.V. in Sinsheim. Interessierte Arbeitssuchende und Arbeitgeber melden sich unter Telefon 06221 9140720 (werktags 7 bis 15.30 Uhr) oder E-Mail arbeitsvermittlung@mr-kraichgau.de.

Bitte um Spenden für Afghanistan

Der Afghanische Frauenverein e.V. bittet dringend um Spenden für notleidende Menschen in Afghanistan. Der härteste Winter seit vielen Jahren führt dazu, dass Kinder erfrieren und dass vielen im Westen und Norden Afghanistans lebenden Nomaden erfrorene Gliedmaßen amputiert werden müssen. Ziel der Spendenaktion ist – wie Nadia Karim, erste Vorsitzende des Vereins, und Roger Willemsen, Schirmherr der Aktion, betonen – „bedürftige Menschen in Afghanistan zügig mit Lebensmitteln, Decken und Brennmaterial zu versorgen". Das Spendenkonto: Afghanischer Frauenverein e.V., Konto-Nummer 0680850500, Dresdner Bank Neuwied, BLZ 57080070.

Sommerfreizeiten

Das Evangelische Kinder- und Jugendwerk Heidelberg veranstaltet in den Sommerferien vom 27. Juli bis 8. August eine Freizeit für Jugendliche von 14 bis 17 Jahren in Mecklenburg, in der Landschaft der Seenplatte. Für 8- bis 10-Jährige, gibt es eine Freizeit vom 11. bis 16. August in Nieder-Liebersbach bei Weinheim. Informationen und Anmeldung unter Telefon 22324 oder *www.jugendwerk-heidelberg.de.*

Gasteltern gesucht

Gasteltern für Schüler/innen aus Südamerika (Ecuador, Brasilien, Kolumbien) und Osteuropa (Russland, Polen, Ungarn) sucht die DJO-Deutsche Jugend in Europa. Die jungen Gäste sind zwischen 14 und 18 Jahre alt, sprechen Deutsch als Fremdsprache und sollen am Unterricht eines Gymnasiums oder einer Realschule am Wohnort ihrer Gastfamilien teilnehmen. Weitere Informationen bei DJO, Schlossstraße 92, 70176 Stuttgart, Telefon 0172 6326322 (Herr Liebscher), oder 0711 6586533 (Frau Ramenski), Fax 0711 625168, E-Mail: gsp@djobw.de, *www.djobw.de.*

Wichtiges in Kürze

Elster-Aktionstag

Das Finanzamt Heidelberg, Maaßstraße 32 (Wieblingen), veranstaltet am Samstag, 8. März, von 11 bis 15 Uhr einen Elster-Aktionstag (Elster ist die elektronische Steuererklärung). An diesem Tag der offenen Tür gibt es Vorführungen, Workshops mit Praxisfällen und persönliche Beratung zum Computerprogramm Elster sowie Informationen über Ausbildung in der Finanzverwaltung und über andere steuerliche Themen. Die Zentrale Informations- und Annahmestelle ist ebenfalls geöffnet.

Korrektur

Im STADTBLATT vom 27. Februar wurde in der Vorschau für Veranstaltungen im öffentlichen Raum für das Jahr 2008 irrtümlich eine Schlossbeleuchtung im August angekündigt. Die wird definitiv nicht stattfinden, es bleibt bei drei Terminen: 7. Juni, 12. Juli und 6. September. Die korrekte Vorschau ist in Kürze unter *www.heidelberg.de/veranstaltungen* zu finden.

L´Arbre Généreux

Zu einem Theaterstück in französischer Sprache, das auch Kinder anspricht, lädt das Montpellier-Haus ein: Das Théâtre de Mathieu zeigt am Donnerstag, 6. März, um 19 Uhr in der Theaterwerkstatt, Klingenteichstraße 8, die heitere Fabel „L´Arbre Généreux“ über das Leben und seinen Zyklus. Weitere Informationen unter Telefon 162969.

Frühlings-Laufkurs

Ein Kurs für Läufer/innen, die mindestens 40 Minuten am Stück und in der Gruppe laufen können, beginnt am 5. März. Der sechswöchige Kurs startet jeden Mittwoch um 19 Uhr bei „SPORTart“ in Neuenheim. Anmeldung unter Telefon 4334443 oder im Geschäft.

Spielebus

Einen bunten Jahrmarkt bringt das Spielmobil des Kulturfensters für Kinder ab sechs Jahren am Mittwoch und Donnerstag, 5./6. März, von 15 bis 17.30 Uhr auf den Schulhof der Kurpfalzschule (Kirchheim). Am Montag und Dienstag, 10./11. März, von 15 bis 17.30 Uhr kommt der Spielebus Potzblitz auf die Wiese im Mörgelgewann.

Lesung

Zur Lesung mit Prof. Dr. Heinz Markmann „Erinnerungen aus meiner Jugendzeit in Handschuhsheim“ lädt der Heidelberger Geschichtsverein am Donnerstag, 6. März, 20 Uhr, in die Buchhandlung Himmelheber, Theaterstraße 16, ein.

Gedächtnistraining

Gedächtnistraining unter Leitung von Tania Kirchner gibt's im Seniorenzentrum Ziegelhausen, Brahmsstraße 6, am Donnerstag, 6. März, um 15 Uhr. Anmeldungen unter Telefon 804427. Bei ausreichender Zahl an Interessenten ist ein Kurs geplant.

Rheuma-Beratung

Über das Fibromyalgie-Syndrom in Abgrenzung zu anderen Schmerzzuständen spricht Dr. Rolf Hage in einer Vortragsveranstaltung der Rheuma-Liga am Donnerstag, 6. März, um 19 Uhr im Hörsaal des Bethanien-Krankenhauses, Rohrbacher Straße 149. Die Teilnahme ist kostenlos. Für persönliche Beratung ist die Rheuma-Liga am 6. März von 12 bis 14 Uhr in der Plöck 71/1, Telefon 8935527, zu erreichen.

Trauerbegleitung

Einen Informationsabend zur Fortbildung Trauerbegleitung veranstaltet die Trauerakademie am Donnerstag, 6. März, um 19 Uhr in der Schillerstraße 1. Näheres unter Telefon 06222 50214 (Schroth) oder E-Mail kontakt@trauer-akademie.de.

Ostermarkt

Ein Ostermarkt findet am Sonntag, 9. März, ab 10.30 Uhr im Seniorenzentrum Wieblingen, Mannheimer Straße 267, statt. Es werden Osterdekorationen und sowie Osterkarten angeboten.

Mindestlöhne

Die Arbeitsgemeinschaft Heidelberger Frauenverbände und -gruppen veranstaltet am Internationalen Frauentag, Samstag, 8. März, um 19 Uhr in der Volkshochschule, Bergheimer Straße 76, einen Informations- und Diskussionsabend über Mindestlohn. Es geht um die Frage: „Welche Löhne sind frauenwürdig“? Darauf versuchen eine Wirtschaftsjuniorin und Lothar Binding (MdB) Antworten zu geben. Eine französische Gewerkschafterin berichtet über die Erfahrungen mit Mindestlöhnen in Frankreich.

Flohmärkte

• Der Förderverein der Eichendorff-Grundschule lädt zum Flohmarkt/zur Tauschbörse am Sonntag, 9. März, von 14 bis 16 Uhr in die Mehrzweckhalle Rohrbach ein. An rund 50 Tischen kann gestöbert werden.

• Der Elternbeirat des Kindergartens der Johannesgemeinde Neuenheim, Lutherstraße 67, veranstaltet am 9. März von 15 bis 17 Uhr einen „Flohmarkt rund ums Kind“. Standanmeldungen: Telefon 336615.

Wassergymnastik

Die Rheuma-Liga veranstaltet für Berufstätige (auch Nichtmitglieder) ab Montag, 10. März, 17 Uhr, Wassergymnastik mit ärztlicher Verordnung in der Rehabilitationsklinik Königstuhl, Kohlhof 8. Infos und Anmeldung unter Telefon 06226 2832 oder 06221 8935527.

Leistungen

Die Leistungen der Rentenversicherung zur Teilhabe am Arbeitsleben sind Thema eines Vortrags von Reha-Fachberater M. Bodemer bei der Selbsthilfegruppe „Junge Gruppe nach Schlaganfall“ am Dienstag, 11. März, 18 Uhr, in den Kliniken Schmieder, Speyererhof 3 (Erdgeschoss, Raum N 102).

Landesehrennadel für Winfried Vinzens

Winfried Vinzens, langjähriger Vorsitzender des MGV Sängerbund Rohrbach, ist die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg verliehen worden. Bürgermeister Dr. Joachim Gerner überreichte ihm die Auszeichnung bei der Winterfeier des MGV, dessen Mitglied Winfried Vinzens seit 1960 ist. 1969 wurde er Fahnenträger und Beisitzer im Wirtschaftsausschuss, 1979 Vorsitzender des Vergnügungsausschusses, 1992 übernahm er das Amt des zweiten Vorstands und 2002 den Vorsitz, den er bis heute ausübt. Im Jahre 2003 rief er den Kinderchor „Die kleinen Strolche“ ins Leben und 2005 gründete er den Popchor „Modern United“. Seit 2004 besteht eine Freundschaft zwischen dem MGV Sängerbund und dem Bergsteigerchor „Coro Lago Rosso“ aus dem Trentino.

Bundesverdienstkreuze

Ingeborg Sanwald-Kluge und Wolfgang Rathke, beide Mitbegründer des Vereins Individualhilfe für Schwerbehinderte Heidelberg e.V., sind vom Bundespräsidenten mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet worden, das ihnen jetzt vom Staatssekretär im baden-württembergischen Kultusministerium, Georg Wacker, in der SRH-Hochschule überreicht wurde. Selbst behindert, haben beide die persönliche Hilfe für schwer behinderte Menschen in Heidelberg aufgebaut. Außerdem setzten sie sich für die Gründung der „Individualhilfe Ambulanter Dienst“ ein, in der 150 Pflegehilfskräfte im Einsatz sind.

Freitagskonzert

Die Jahrhundertwende-Gesellschaft setzt ihre Reihe „Freitagskonzerte“ mit einem Klavierabend am Freitag, 7. März, um 20 Uhr in der Stadthalle fort. Darja Rjabova spielt Werke von Beethoven, Schumann, Skrjabin und Rachmaninow. Karten gibt es bei Heidelberg-Ticket unter 5820000, nähere Infos unter *www.jg-hd.de.*

Passionskonzert

Beim fünften Passionskonzert in der Heiliggeistkirche am Samstag, 8. März, um 15 Uhr stehen Lieder zur Passion für Sopran und Basso Continuo auf dem Programm. Lisa Rave singt zur Orgelbegleitung von Christoph Andreas Schäfer Lieder von Bach/Schemelli und Friedrich von Spee.

Freundeskreis

Der Freundeskreis der Musik- und Singschule Heidelberg hat seine Jahreshauptversammlung am Dienstag, 11. März, um 20 Uhr im Seminarraum I, Kirchstraße 2.

Kepler informiert

Die Johannes-Kepler-Realschule, Mönchhofstraße 24 (Neuenheim), lädt Kinder und Eltern der 4. Grundschulklassen ein, sich am Donnerstag, 13. April, von 17.30 bis 19.30 Uhr über die Schule, ihre Erziehungs- und Bildungsziele zu informieren. Die Anmeldung für die fünften Klassen ist am 2./ 3. April.

Hospizbegleitung

Das Diakonische Werk bietet eine Qualifizierung als ehrenamtliche/r Kinder- und Jugendhospizbegleiter/in an. Die Teilnehmenden setzen sich mit den Themen Sterben, Tod und Trauer bei jungen Menschen und den Möglichkeiten der Hilfe und Begleitung auseinander. Die Ausbildung ist kostenlos und beginnt am Wochenende 15./16. März. Interessierte melden sich unter Telefon 5375-0 (Julia Severin), E-Mail julia.severin@ekihd.de.

Selbsthilfegruppe

Menschen mit Depressionen möchten eine Selbsthilfegruppe gründen. Interessierte melden sich im Heidelberger Selbsthilfebüro, Alte Eppelheimer Straße 38, Telefon 184290, E-Mail info@selbsthilfe-heidelberg.de.

Ehevertrag

In einem Abendseminar der Volkshochschule am 11. März informiert Rechtsanwältin Waltraud Weitz über rechtliche Gestaltungsmöglichkeiten eines Ehevertrages. Infos und Anmeldung unter Telefon 911911 oder *www.vhs-hd.de.*

Harninkontinenz

In Kooperation mit der Universitätsfrauenklinik veranstaltet die Volkshochschule eine Vortragsreihe Frauenheilkunde. Der nächste Vortrag am Dienstag, 11. März, um 19.30 Uhr im vhs-Saal, Bergheimer Straße 76, behandelt „Harninkontinenz bei Frauen“. Eintritt fünf Euro.

Allein mit Kind

Das Diakonische Werk lädt alleinerziehende Mütter und Väter sowie alleinstehende Schwangere am Samstag, 15. März, von 9.45 bis 16.30 Uhr zu einem Workshop „Was wir alleine nicht schaffen, das schaffen wir zusammen – wie kann ich besseren Kontakt zu mir selbst und anderen finden?“ in die Arche der Wicherngemeinde Kirchheim, Glatzer Straße 13, ein. Teilnahme kostenlos, Kinder werden betreut, Imbiss und Getränke werden gereicht. Anmeldung bis 12. März unter Telefon 5375-0 (Charlotte Geretschläger) oder E-Mail charlotte.geretschlaeger@ekihd.de.

Literaturkreis

Die Trauerakademie plant einen Literaturkreis für Trauernde. Am Donnerstag, 13. März, von 17 bis 19 Uhr gibt es eine Einführung in der Schillerstraße 1. Die Anwesenden entscheiden bei diesem Schnupperabend über ihre Teilnahme.

Theater

Theater und Philharmonisches Orchester der Stadt Heidelberg

• Städtische Bühne
Theaterstr. 4, ✆ 58-20000
Do 6.3., 20 Uhr, Premiere: „Endspiel", Schauspiel von S. Beckett
Fr 7.3., 15 Uhr, Foyer: „Bühnenführung", mit Anmeldung
Fr 7.3., 20 Uhr: „Bunbury – Ernst ist das Leben", Schauspiel von O. Wilde
Sa 8.3., 20 Uhr: „La Bohème", Oper von Giacomo Puccini
So 9.3., 11.30 Uhr: „Max und Moritz", Kinderkonzert von Bärenz mit Texten aus dem Werk von Wilhelm Busch
So 9.3., 19.30 Uhr: „Best-of des 1. FC Heidelberg", a capella
Mo 10.3., 20 Uhr: „Endspiel", Schauspiel von S. Beckett

• Friedrich5
Friedrichstr. 3-5, ✆ 58-20000
Fr 7.3., 20 Uhr: „Das Meer der stillen Wünsche", Lyrik und Prosa
Mi 12.3., 20 Uhr: „VHS-Theaterwerkstatt", Workshop zu The Times They Are A-Changin'

• Zwinger1
Zwingerstr. 3-5, ✆ 58-20000
Fr 7.3., 20 Uhr: „Tag der Gnade", Schauspiel von Neil LaBute
Sa 8.3., 20 Uhr: „Verzeihung, Ihr Alten, wo finde ich Zeit, Liebe und ansteckenden Irrsinn?", Schauspiel von Christian Lollike
So 9.3., 20 Uhr: „Wir im Finale", Schauspiel von Marc Becker
Mo 10.3., 20.15 Uhr: „Tatort HD 2", Schauspiel für Krimifans
Di 11.3./Mi 12.3., 20 Uhr: „Die fetten Jahre sind vorbei", Schauspiel von G. Dreßler nach Hans Weingartner

• Zwinger 3
Zwingerstr. 3-5, ✆ 58-20000
Do 6.3., 10 Uhr: „Froschkönig", Figurentheater nach den Gebrüdern Grimm (ab 3 J.)
Do 6.3., 19 Uhr, Mo 10.3. 18 Uhr, Mo 10.3./Di 11.3., 11 Uhr: „Der Process", Theaterstück nach F. Kafka (ab 14 J.)
Sa 8.3., 10.30 Uhr: „Club3", Theater-Workshop (ab 6 J.)
Sa 8.3., 15 Uhr: „Jettas Weisheitszirkel", auf den Spuren der Zauberin Jetta (8-12 J.), Anmeldung unter ✆ 58-35500
So 9.3., 15 Uhr: „Die wilden Schwäne", Theaterstück nach Hans Christian Andersen (ab 5 J.)
Mi 12.3., 10 Uhr: „Die Farm der Tiere", Schauspiel nach George Orwell (ab 12 J.)

Kulturfenster
Kirchstr. 16, ✆ 1374860
Fr 7.3., 20 Uhr: „8. Chansonfest Schöner Lügen: K.W. Timm und Band: Heut wird's schön", politisches Kabarett und musikalische Poesie

Puppentheater Plappermaul
Im Heimgarten 34, ✆ 452177
Fr 7.3., 20 Uhr: „Kasper contra Chanson", Kaspertheater für Erwachsene

Taeter Theater
Bergheimer Str. 147, ✆ 163333
Fr 7.3./Sa 8.3., 20 Uhr: „Leben bis Männer", Schauspiel Thomas Brussig
So 9.3., 20 Uhr: „Der Herr Karl", Satire von C. Merz und H. Qualtinger
Mi 12.3., 20 Uhr: „Paranoiadies oder: Die Würde des Menschen ist unantastbar", Schauspiel

Theaterwerkstatt
Klingenteichstr. 7, ✆ 181482
Do 6.3., 19 Uhr: „L'Arbre Généreux", Marionettentheater in französischer Sprache

TiKK - Theater
Am Karlstor 1, ✆ 978911
Sa 8.3., 20 Uhr: „making sense", Tanz-Performance
Mo 10.3., 19.30 Uhr: „Contact-Jam", zeitgenössischer Tanz
Di 11.3., 20 Uhr: „Offene Bühne", Musik, Comedy und Kabarett

Zimmertheater
Hauptstr. 118, ✆ 21069
Sa 8.3./Mo 10.3.-Mi 12.3., 20 Uhr, Sa 8.3./So 9.3., 17 Uhr: „Alte Freunde", Schauspiel von M. Goos

Kino

Programm vom 6. bis 12. März

DAI
Sofienstr. 12, ✆ 60730
„Fellinis La Strada – Das Lied der Straße" (Mo 20 Uhr, ab 16 J.)

Gloria
Hauptstr. 146, ✆ 25319
„I'm Not There" (Do-Mi 21.15 Uhr, So, 11.30 Uhr, ab 12 J.)
„Knut und seine Freunde" (Do-Mi 15, 17 Uhr)
„No Country For Old Men" (Do-Mi 19.30, 22 Uhr, ab 16 J.)
„Trip to Asia" (Do-Mi 17.15, 19 Uhr, So, 11.30 Uhr)

Kamera
Brückenstr. 26, ✆ 409802
„Der lange Weg ans Licht" (Fr-Mi 15.30 Uhr, ab 12 J.)
„Kirschblüten – Hanami" (Do-Mi 17.45, 20.30 Uhr, So 11.30 Uhr, ab 12 J.)
„Vier Minuten" (Do 14.30 Uhr, ab 12 J.)

Karlstorkino
Am Karlstor 1, ✆ 978918
„Control" (Fr-Sa/Mi 19.30 Uhr, Di 21.30 Uhr, ab 12 J.)
„Fallen (2006)" (Do 19.30 Uhr, So 19 Uhr)
„Fremd gehen. Gespräche mit einer Freundin" (So 17.30 Uhr)
„Paris was a Woman" (So 16 Uhr)
„Tapas" (Mo 19 Uhr, ab 6 J.)
„Tödliche Versprechen – Eastern Promises" (So/Mo 21 Uhr, Di 19.30 Uhr, ab 16 J.)

Lux/Harmonie
Hauptstr. 110, ✆ 22000
„10.000 B.C." (Do/So-Mi 22.30 Uhr, Do-Mi 14.15, 17.15, 20.15 Uhr, Fr/Sa 23 Uhr, ab 12 J.)
„27 Dresses" (Do-Mi 14 Uhr)
„8 Blickwinkel" (Do-Mi 20.15, 22.30 Uhr, ab 12 J.)
„Asterix bei den Olympischen Spielen" (Sa/So 14 Uhr, ab 6 J.)
„Das Beste kommt zum Schluss" (Do-Fr/Mo-Mi 14.30 Uhr)
„Die Rote Zora" (Do-Mi 14.30 Uhr, ab 6 J.)
„Die Schwester der Königin" (Do-Mi 16.45, 19.45 Uhr, Do-So/Di-Mi 22.30 Uhr, ab 12 J.)
„DWK 5 – Die wilden Kerle: Hinter dem Horizont" (Do-Di 14.15 Uhr, Do-Mi 17.15 Uhr, ab 6 J.)
„Elizabeth: Das goldene Königreich" (Mi 14 Uhr, ab 12 J.)
„Keinohrhasen" (Do-Mi 17 Uhr, ab 12 J.)
„Meine Frau, die Spartaner und ich" (Do-Mi 17, 20, 22.30 Uhr, ab 12 J.)
„Michael Clayton" (Do-Mi 19.45 Uhr, ab 12 J.)
„Sneak Preview" (Mo 22.30 Uhr)
„Step Up to the Streets II" (Do-Mi 14.15, 17.15, 20.15, 22.30 Uhr, ab 6 J.)
„Sweeney Todd – Der teuflische Barbier aus der Fleet Street" (Do-Mi 22.30 Uhr, ab 16 J.)

Schlosskino
Hauptstr. 42, ✆ 20525
„10.000 B.C." (Do-Mi 15.30, 20.30 Uhr, Do-Sa, 22.45 Uhr, ab 12 J.)
„DWK 5 – Die wilden Kerle: Hinter dem Horizont" (Do-Mi 15.15, 17.15 Uhr, ab 6 J.)
„Im Tal von Elah" (Do-Mi 19.30 Uhr, Do-Sa, 22.15 Uhr, ab 12 J.)
„Sweeney Todd – Der teuflische Barbier aus der Fleet Street" (Do-Mi 17.45 Uhr, ab 16 J.)
„Unsere Erde: Der Film" (Do-Mi 15, 17.30, 20 Uhr, Do-Sa 22.15 Uhr)

Studio Europa
Rohrbacher Str. 71, ✆ 25600
„Die Liebe in den Zeiten der Cholera" (Do-Sa/Di-Mi 20.45 Uhr, So/Mo 17.45 Uhr, ab 6 J.)
„Drachenläufer" (Do-Sa 17.45 Uhr, So/Mo 20.45 Uhr, Di/Mi 15.30 Uhr, ab 12 J.)
„Leergut" (Do-Mo 15.30 Uhr, Di/Mi 18.15 Uhr)

Musik

DAI
Sofienstr. 12, ✆ 60730
Mi 12.3., 20.30 Uhr: „Lemke-Nendza-Hillman", Jazz

Halle 02
Güteramtsstr. 2, ✆ 3389990
Fr 7.3., 22 Uhr: „Hip Hop Anniversary Tour"
Fr 7.3., 23 Uhr, Halle 01: „plus+ meets Audioprana"
Sa 8.3., 20 Uhr: „Wise Guys", a cappella
Sa 8.3., 22 Uhr, Halle 01: „Riddim Fire"
Mi 12.3., 20.30 Uhr, Halle 01: „c/o Kunst Kultur Austausch"

Heiliggeistkirche
Hauptstr. 198, ✆ 21117
Sa 8.3., 18.15 Uhr: „A. Leitz (Cello), L. Rave (Sopran), C. A. Schäfer (Orgel)", Werke von F. von Spee und Bach

Jazzhaus in der Kulturbrauerei
Leyergasse 6, ✆ 4332040
Do 6.3., 21 Uhr: „Pop-, Soul- und Jazzsession", mit Studenten der Musikhochschule Mannheim und der Popakademie
Fr 7.3., 21.30 Uhr: „Anyone", Songs für Stimme, Gitarre und Schlagwerk
Sa 8.3., 21.30 Uhr: „Hallo, Mr. Getz", Frank Runhof Trio

Jesuitenkirche
Merianstr. 2, ✆ 900811
So 9.3., 19 Uhr: „Gambenconsort Les Escapades, Capella Palatina Heidelberg", Werke von D. Buxtehude

Karlstorbahnhof
Am Karlstor 1, ✆ 978911
Do 6.3., 21 Uhr: „Pat Appleton", Powerpop, Electro-Jazz
Fr 7.3., 21 Uhr: „Múm", Popmusik
Sa 8.3., 21 Uhr: „Tegan and Sara", Indie-Pop und Alternative
Sa 8.3., 23 Uhr: „Rollercoaster"
Sa 8.3., 23 Uhr, Klub_k: „Unter Uns"
So 9.3., 21 Uhr: „Jolly Goods", Punkrock, Indie und Garage House
Mi 12.3., 21 Uhr: „Azad", deutscher Hip Hop

Kongresshaus Stadthalle
Neckarstaden 24, ✆ 58-20000
Fr 7.3., 20 Uhr: „Darja Rjabova (Klavier)", Werke von Beethoven, Schumann, Skrjabin und Rachmaninow
Mi 12.3., 20 Uhr: „M. Schmeding (Orgel), Philharmonisches Orchester Heidelberg", Werke von Bach und anderen

Kulturfenster
Kirchstr. 16, ✆ 1374860
Sa 8.3., 20 Uhr: „8. Chansonfest Schöner Lügen: Kitty Hoff und Forêt-Noire: Blick ins Tal", Swingjazz, Csárdás und Bossa

Musikfabrik Nachtschicht
Bergheimer Str. 147, ✆ 4385522
Do 6.3., 22 Uhr: „Groove Night"
Fr 7.3., 20 Uhr: „School's out"
Sa 8.3., 22 Uhr: „Perfect Clubsound"
Mi 12.3., 19.30 Uhr: „Nittid", Funk
Mi 12.3., 22 Uhr: „All Time Disco Classics"

Schwimmbad Musikclub
Tiergartenstr. 13, ✆ 400031
Fr 7.3./Sa 8.3., 21 Uhr: „Black Music"
Fr 7.3., 21 Uhr: „Partyhits"
Fr 7.3., 22 Uhr: „United Pics"
Sa 8.3., 21 Uhr: „Cover-Rock-Night"
Sa 8.3., 21 Uhr: „Nachtfieber"

Zum Teufel
Kirchheimer Weg 2, ✆ 728482
Do 6.3., 21 Uhr: „Japanther und Vortex Rex"

Ausstellungen

Augustinum
Jaspersstr. 2, ✆ 388812
täglich 10-20 Uhr
„Wolfgang Traub: Erzählungen", Malerei (6.3.-20.4.)

Bürgeramt Mitte
Bergheimer Str. 69, ✆ 58-47980
Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr
„Thomas Fuhrer: Werden und Vergehen", Fotografie (bis 26.5.)

Carl Bosch Museum
Schloss-Wolfsbrunnenweg 46
✆ 603616, Fr-Mi 10-17 Uhr
„Historischer Streifzug durch das chemische Labor", die Entwicklung des Chemielabors (bis 26.3., Museum am Ginkgo)

Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma
Bremeneckgasse 2, ✆ 981102
Sa, So 11-16 Uhr, Di, Mi, Fr 10-16.30 Uhr, Do 10-20 Uhr
„Homestory Deutschland", Biografien von Menschen afrikanischer Herkunft (bis 19.3.)

Evangelische Kapelle
Plöck 49, Di-Fr 10-16 Uhr, Sa 10-13 Uhr
Mi 5.3., 17 Uhr, Vernissage: „Kunst trotzt Armut", Gruppenausstellung, weitere Ausstellungsorte Plöck: Werkstatt des Wichernheims, Haus der Stadtmission, Diakonieladen (bis 11.4.)

Forum für Kunst
Heiliggeiststr. 21, ✆ 24023
Di, Mi, Fr-So 14-18 Uhr, Do 14-22 Uhr
„It's Life", Malerei, Bildhauerei (bis 30.3.)

Friedrich-Ebert-Gedenkstätte
Pfaffengasse 18, ✆ 91070
Di, Mi, Fr-So 10-18 Uhr, Do 10-20 Uhr
„Richard Fleischhut: Mit der Kamera in die Welt", Fotografie (bis 1.5.)
„Vom Arbeiterführer zum Reichspräsidenten – Friedrich Ebert (1871-1925)", Darstellung des Lebenswegs des ehemaligen Staatsoberhauptes (Dauerausstellung)

Heidelberger Kunstverein
Hauptstr. 97, ✆ 184086
Sa, So 11-19 Uhr, Di-Fr 12-19 Uhr
„Islands und Ghettos – Phase I", Videoinstallationen (bis 18.5.)
„Wir hier", Gruppenausstellung des Heidelberger Forums für Kunst (bis 9.3.)

Museum Haus Cajeth
Haspelgasse 12, ✆ 24466
Mo-Sa 11-17 Uhr
Sa 8.3., 19 Uhr Vernissage: „Frauen mit Blumen", Malerei, Keramik und Bücher (bis 28.6.)

Rathausfoyer
Marktplatz 10, ✆ 58-10580
Mo-Fr 8-18 Uhr
„Herzstück ist der Herzquilt", Ausstellung zum 30-jährigen Bestehen des Frauennotrufs Heidelberg e.V. (bis 31.3.)
„Kunst trotzt Armut", Gruppenausstellung (bis 27.3.)

Stadtbücherei
Poststr. 15, ✆ 58-36000
Di-Fr 10-20 Uhr, Sa 10-16 Uhr
„Raingard Tausch: Neue Arbeiten", Collagen und Objekte (bis 3.4.)
„Dik Jüngling: Künstlerbücher", Zeichnungen und Karikaturen (bis 29.3.)

Textilsammlung Max Berk
Brahmsstr. 8, ✆ 800317
Mi, Sa, So 13-18 Uhr
„Quilt Art 20", zeitgenössisches Quiltmaking (bis 13.7.)
Mi 12.3., 17 Uhr: „Führung"

Universitätsbibliothek
Plöck 107-109, ✆ 58-21210
Mo-Fr 8.30-22 Uhr, Sa/So 9-22 Uhr
„Friedrich Creuzer 1771-1858 – Philologie und Mythologie im Zeitalter der Romantik", Objekte, Dokumente (bis 9.5.)

Völkerkundemuseum
Hauptstr. 235, ✆ 22067
So 11-18 Uhr, Mi-Sa 14-18 Uhr
„In den Bergen Thailands – Die Akha, Meo und Yao", Musikinstrumente und Alltagsgegenstände (bis 22.6.)
„Tsukioka Yoshitoshi: Die hundert Ansichten des Mondes", japanische Farbholzschnitte (bis 15.6.)
„Kunst und materielle Kultur der Asmat in Irian Jaya" (Dauerausstellung)

Volkshochschule
Bergheimer Str. 76, ✆ 911911
Mo-Fr 9-21 Uhr, Sa 9-18 Uhr
„Arbeitsproben des Jahreskurses Kunst 2007" (bis 13.3.)
„Der Bergfriedhof", Fotografie (6.3.-5.5.)

Kids&Teens

DAI
Sofienstr. 12, ✆ 60730
Sa 8.3., 15 Uhr: „Geschichten aus der Schachtel", 5-Minuten-Geschichten für die Allerkleinsten (ab 3 J.)

ExploHeidelberg
INF 582, ✆ 7282346
Sa, So 13-18 Uhr, Mo, Mi-Fr 14-18 Uhr
„Wahrnehmen mit Augen und Ohren", interaktive Dauerausstellung

Kulturfenster
Kirchstr. 16, ✆ 1374860
Do 6.3., 15.30 Uhr: „Schuwidu rettet den Wunderstern", Puppenspiel und Puppenbau (9-12 J.), Anmeldung unter ✆ 1374864
Fr 7.3., 15 Uhr: „Kinderyoga 1" (5-8 J.), Anmeldung unter ✆ 1374864
Fr 7.3., 16.30 Uhr: „Kinderyoga 2" (7-11 J.), Anmeldung unter ✆ 1374864
Sa 8.3./So 9.3., 14 Uhr: „Comic-Zeichenkurs" (10-14 J.), Anmeldung unter ✆ 1374864
Mo 10.3./Di 11.3., 15.30 Uhr: „Kindertreff Halli Galli", Spielprogramm (6-12 J.)
Mo 10.3., 18 Uhr: „Theaterküche", Impro Theatergruppe, mit Anmeldung
Mi 12.3., 16 Uhr: „Spiralen, Schneckenhäuser, Zwiebeltürme", Hundertwasserwerkstatt (6-10 J.), Anmeldung unter ✆ 1374864

Kurpfälzisches Museum
Hauptstr. 97, ✆ 58-34000
Di 11.3., 14, 15 Uhr: „RotBlauGelb" (ab 4 J.)
Mi 12.3., 14.30 Uhr: „Malstube Ton und Papier"
Mi 12.3., 18 Uhr: „ZAP", Kunstwerkstatt (ab 13 J.)

Kurpfalzschule, Schulhof
Schäfergasse 18, ✆ 785507
Do 6.3., 15 Uhr: „Spielaktion Jahrmarkt", Murmeln rollen und vieles mehr (ab 6 J.)

Puppentheater Plappermaul
Im Heimgarten 34, ✆ 452177
Sa 8.3., 15 Uhr: „Kasper auf Schatzsuche", Figurentheater (ab 4 J.)

TiKK - Theater
Am Karlstor 1, ✆ 978911
Fr 7.3., 10 Uhr: „Gespenster 2000", Theaterstück (ab 6 J.), Anmeldung unter ✆ 58-20000

Wiese im Mörgelgewann, Kirchheim
Mo 10.3./Di 11.3., 15 Uhr: „Potzblitz, der Spielebus kommt", Spielgeräte

Wilckensschule
Vangerowstr. 9, ✆ 472579
Do 6.3., 15.30 Uhr: „Kindertreff Halli Galli“, Spielprogramm (6-12 J.)

Senioren

Akademie für Ältere
Bergheimer Str. 76, ✆ 975032
Do 6.3., 14.30 Uhr: „Kinobesuch“
Do 6.3., 15 Uhr: „Und dabei kann Lymphdrainage helfen?“, Vortrag
Fr 7.3., 10 Uhr: „Ludwig van Beethoven“, filmische Einführung
Fr 7.3., 11.30 Uhr: „Malta“, Vortrag
Fr 7.3., 14 Uhr: „Zeitgeschichte und aktuelle Politik“, Vortrag
Fr 7.3., 20 Uhr: „Bunbury – Ernst ist das Leben“, Besuch des Theaters
Mo 10.3., 10.30 Uhr: „Die Musen in der Antike und heute“, Vortrag
Mo 10.3., 11 Uhr: „Else Lasker-Schüler – Dichterin und unfreiwillige Vagantin“, Vortrag
Mo 10.3., 15 Uhr: „Hermann Hesse: Siddharta – Das Werk und seine Bedeutung für uns“, Vortrag
Di 11.3., 10 Uhr: „Frühling lässt sein blaues Band“, Lesung
Di 11.3., 11 Uhr: „Lyrik von Rilke und Hoffmannsthal“, Rezitation
Di 11.3., 14 Uhr: „Aktuelle Politik“, Vortrag mit Diskussion
Di 11.3., 15 Uhr: „Der Märchenkönig und seine Idole – Ludwig II, R. Wagner und E. von Österreich“, Vortrag
Mi 12.3., 10 Uhr: „Fahrradtour“, auf dem Neckartal-Radweg
Mi 12.3., 11 Uhr: „Die Etrusker“, historischer Vortrag
Mi 12.3., 13.30 Uhr: „Marc Chagall im Spiegel seiner Farbkunst“, Vortrag
Mi 12.3., 15 Uhr: „Die geheime Macht der Riechstoffe“, Vortrag
Mi 12.3., 20 Uhr: „6. Philharmonisches Konzert“, Konzertbesuch

SENIORENZENTREN
Programmauswahl; Mo-Fr Mittagstisch

Bergheim
Kirchstr. 16, ✆ 182428
Do 6.3., 14.30 Uhr: „Strick-Mal-Nachmittag“, Ostereier bemalen
Di 11.3., 14.30 Uhr: „Autogenes Training“
Mi 12.3., 16 Uhr: „Frühlingsspaziergang“, von Dossenheim nach Handschuhsheim, Treffpunkt: Bismarckplatz

Bethanien-Lindenhof
Franz-Kruckenberg-Str. 2, ✆ 3191606
Mo 10.3., 16 Uhr: „Canada – Eine Reise mit dem Wohnmobil“, Vortrag

Emmertsgrund
Emmertsgrundpassage 22, ✆ 58-38330
Do 6.3., 14.30 Uhr: „Sitzgymnastik“

Handschuhsheim
Obere Kirchgasse 5, ✆ 4379782
Do 6.3., 13.30 Uhr: „Spieletreff“
Mi 12.3., 9, 10 Uhr: „Gedächtnis training“
Mi 12.3., 15 Uhr: „Geselliges Tanzen“

Neuenheim
Uferstr. 12, ✆ 437700
Do 6.3., 16.15 Uhr: „Qi Gong“
Fr 7.3., 13.30 Uhr: „Englisch-Konversation“
Mi 12.3., 15 Uhr: „Basteln für Ostern“

Schlierbach
Schlierbacher Landstr. 130, ✆ 804427
Mi 12.3., 13 Uhr: „Botanischer Garten“, Treffpunkt: 13 Uhr Schlierbacher Brücke oder 13.30 Uhr Bismarckplatz

Weststadt
Dantestr. 7, ✆ 58-38360
Do 6.3., 13.30 Uhr: „Bücherbörse“
Fr 7.3., 13 Uhr: „Skat-Treff“
So 9.3., 14 Uhr: „Sonntagscafé“
Mo 10.3., 14 Uhr: „Romméetreff“

Wieblingen
Mannheimer Str. 267, ✆ 830421
So 9.3., 10.30 Uhr: „Ostermarkt“
Mo 10.3., 14 Uhr: „Romméetreff“
Di 11.3., 13 Uhr: „Freizeitclub für Unternehmungslustige“, Fahrt nach Gimmeldingen, Treffpunkt: OEG-Bahnhof

Ziegelhausen
Brahmsstr. 6, ✆ 804427
Do 6.3., 15 Uhr: „Gedächtnistraining“
So 9.3., 14 Uhr: „Café zum Sommertagszug“
Di 11.3., 17.15 Uhr: „Schreibwerkstatt für Frauen“

Sonstiges

Berufsinformationszentrum
Bergheimer Str. 147, ✆ 524484
Do 6.3., 13 Uhr: „Wege ins Ausland“, Jobs, Studium, Au Pair, Praktika – Symposium zur Berufsorientierung für SchülerInnen
Mo 10.3., 15 Uhr: „Explorix“, Test zur Erkundung beruflichen Interesses, Anmeldung unter Heidelberg.Hochschulteam@arbeitsagentur.de
Di 11.3., 14 Uhr: „Bildung – der Schlüssel zum Erfolg“, Vortrag zur Weiterbildung für Mädchen und Frauen

Bismarckplatz
Sa 8.3., 13 Uhr: „Frauenspektakel unter dem Motto: Ich bin mehr wert“, Vorträge und mehr zum Internationalen Frauentag

Heidelberger Geschichtsverein
✆ 21501
Do 6.3., 20 Uhr: „Erinnerungen aus meiner Jugendzeit in Handschuhsheim“, Vortrag, Treffpunkt: Buchhandlung Himmelheber, Theaterstr. 16

DAI
Sofienstr. 12, ✆ 60730
Fr 7.3., 20 Uhr: „Buddhismus im Westen“, Vortrag
Sa 8.3., 15 Uhr: „Lebende Antike“, Symposium
Di 11.3., 18 Uhr: „Are We now Discriminating Against Smokers?“, englischsprachige Diskussionsgruppe
Di 11.3., 20 Uhr: „Versuche dein Leben zu machen – Als Jüdin versteckt in Berlin“, Lesung
Mi 12.3., 18 Uhr: „500 Nations“, Diskussionsgruppe, in englischer Sprache

Sommertagszüge

- **Schlierbach Sa 8.3., 14 Uhr:** Wolfsbrunnen
- **Kirchheim So 9.3., 13.30 Uhr:** Geschwister-Scholl-Schule, Königsberger Str. 2
- **Kirchheim So 9.3., 13.30 Uhr:** Kurpfalzschule, Schäfergasse 18
- **Ziegelhausen So 9.3., 14 Uhr:** Stiftsmühle
- **Weststadt So 9.3., 14.30 Uhr:** Wilhelmsplatz

Mi 12.3., 20 Uhr: „Zwischen Allmachtsphantasien und Impulsivität – Warum Jungen in der Schule scheitern und Bindung suchen“, Vortrag

Deutsches Krebsforschungszentrum
INF 280, ✆ 42-0
Di 11.3., 10 Uhr: „Contact 2008“, Jobmesse

Evang. Gemeindehaus Neuenheim
Lutherstr. 67
So 9.3., 15-17 Uhr: „Flohmarkt rund ums Kind“

Karlstorbahnhof
Am Karlstor 1, ✆ 978911
Di 11.3., 20 Uhr: „Eliot Pattison und Miroslav Nemec: Das Ritual“, Autorenlesung in englisch und deutscher Sprache

Kath. Kindergarten St. Benedikt
Konsztanzer Str. 48, ✆ 303107
Sa 8.3., 14-17 Uhr: „Flohmarkt rund ums Kind“

Kindertagesstätte Furtwänglerstraße
Furtwänglerstraße 54, ✆ 470585
Sa 8.3., 14-17 Uhr: „Flohmarkt rund ums Kind“

Kurpfälzisches Museum
Hauptstr. 97, ✆ 58-34000
So 9.3., 15 Uhr: „Kunst und Kirche“, Vortrag

Markushaus
Rheinstr. 29, ✆ 373420
Sa 8.3., 14 Uhr: „Flohmarkt rund ums Kind“

Mehrzweckhalle Rohrbach
Heidelberger Str. 61
So 9.3., 14-16 Uhr: „Flohmarkt“

Prinz Carl
Kornmarkt 1, ✆ 619801
Fr 7.3., 19 Uhr: „Klagen statt jammern? Was hat das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz den Frauen, insbesondere Migrantinnen, gebracht?“, Vortrag

Schloss, Sattelkammer
✆ 538431
So 9.3., 19 Uhr: „In Vino Veritas – Ein toter Musicus“, Kriminalspiel, mit Anmeldung

Stadtbücherei
Poststr. 15, ✆ 58-36000
So 9.3., 16 Uhr: „Yasmina Khadra: Le Sirènes de Bagdad – Die Sirenen von Bagdad“, Autorenlesung in deutscher und französischer Sprache
Di 11.3., 18 Uhr: „Lärmaktionsplanung“, Informationsveranstaltung

Universität
✆ 54-0
Do 6.3./Fr 7.3./Mo 10.3./Di 11.3., 15 Uhr: „Orientierungstage Rhein-Neckar“, Infowochen zur Studien- und Berufsorientierung

Volkshochschule
Bergheimer Str. 76, ✆ 911911
Do 6.3., 19.30 Uhr: „Neurobiologische Aspekte – was wird aus der Einheit Körper, Seele, Geist?“, Vortrag
Sa 8.3., 19 Uhr: „Welche Löhne sind frauenwürdig?“, Vortrag
Di 11.3., 18.15 Uhr: „Ehevertrag“, Vortrag, mit Anmeldung
Di 11.3., 19.30 Uhr: „Tabuthema Harninkontinenz“, Vortrag
Mi 12.3., 20 Uhr: „McKinley – Alaska“, Vortrag

Weitere Termine im Internet unter *www.heidelberg.de/veranstaltungen*

INFOS / SERVICE

Gelbe Tonnen

10. bis 14. März
Altstadt, Bergheim (westlich der Mittermaierstraße), Handschuhsheim (nördlich Berliner Straße und Rottmannstraße), Grenzhof, Kirchheim (nördlich und einschließlich der Carl-Diem-Straße), Neuenheim (östlich der Brückenstr./Handschuhsheimer Landstraße), Neuenheimer Feld, Pfaffengrund (auch Gewerbegebiet), Rohrbach und Südstadt (westlich der Karlsruher und Rohrbacher Straße, südlich der Rathausstr. auch östl. der Karlsruher Str.), Industriegebiet Rohrbach Süd, Schlierbach (westlich vom Bahnhof), Gewerbegebiet Weststadt/Alte Stadtgärtnerei, Wieblingen, Ochsenkopf.

17. bis 22. März
Gebiet Königstuhl, Bergheim (einschließlich und östlich der Mittermaierstraße), Boxberg, Emmertsgrund, Handschuhsheim (einschließlich und zwischen Berliner Straße und Rottmannstraße), Handschuhsheimer Feld, Kirchheim (südlich Carl-Diem-Str.), Kirchheimer Höfe, Neuenheim (einschließlich und westlich von Brückenstr. und Handschuhsheimer Landstraße), Neuenheimer Landstr., Ziegelhäuser Landstr., alle Straßen im Bereich Neckarhelle bis Stiftweg, Rohrbach und Südstadt (einschließlich und östlich Karlsruher und Rohrbacher Straße bis Rohrbach Markt, mit Rathausstr., Kühler Grund, Weingasse und Bierhelder Weg), Schlierbach (östlich vom Bahnhof), Weststadt (einschließlich der Franz-Knauff-Straße), Ziegelhausen.

Recyclinghöfe

Öffnungszeiten
Recyclinghof (RH) am Oftersheimer Weg und Recyclinghof Abfallentsorgungsanlage Mittelgewannweg: Mo-Fr 8-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr; RH an der Müllsauganlage Emmertsgrund, RH Klausenpfad, RH Parkplatz Stiftsmühle: Mo-Fr 8-12 Uhr und 13-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr.

Saubere Stadt

Unter **Telefon 58-29999** können Verschmutzungen und Müllablagerungen im Stadtgebiet gemeldet werden.

Sperrgutbörse

Tel. 58-29999

2-Sitzersofa, Sessel (weiss), Telefon **7282152**.

Fundbüro

Heidelberger Dienste gGmbH, Bergheimer Straße 26, Telefon 653797, geöffnet Mo-Do 8-16 Uhr, Fr 8-14 Uhr

Städtepartnerschaft

Freundeskreise
Bautzen, Vors. Dr. Dieter Lange, Tel. 802354; **Cambridge**, Vors. Ursula Liedvogel, Tel. 480184; **Kumamoto**, Vors. Prof. Dr. Hans-Günther Sonntag, Tel. 566453; **Rehovot**, Vors. Dietrich Dancker Tel. 784452; **Simferopol**, Vors. Franz Hieber, Tel. 06321/16372.

Montpellier-Haus
Kettengasse 19, Öffnungszeiten: Mo 14-16 Uhr, Di-Do, 10-12.30 Uhr und 14-16 Uhr, Fr 10-12 Uhr

Bürgerämter

Altstadt: Rathaus, Marktplatz 10, Tel. 58-13810, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
Emmertsgrund/Boxberg: Emmertsgrundpassage 17, Tel. 58-13850, geöffnet Di, Do, Fr 8-16 Uhr, Mi 8-18 Uhr
Handschuhsheim: Dossenheimer Landstraße 13, Tel. 58-13820, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
Kirchheim: Schwetzinger Straße 20, Tel. 58-13860, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
Mitte (Bergheim, Weststadt, Südstadt): Bergheimer Straße 69, Tel. 58-47980, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr (Rentenstelle nur nach Terminvereinbarung, Tel. 58-13760)
Neuenheim: Lutherstr. 18, Tel. 58-13830, geöffnet Di 8-18, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr
Pfaffengrund: Am Markt 21, Tel. 58-13870, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr
Rohrbach: Rathausstraße 43, Tel. 58-13880, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr
Wieblingen: Mannheimer Straße 259, Tel. 58-13890, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
Ziegelhausen/Schlierbach: Kleingemünder Str. 18, Tel. 58-13840, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
Technisches Bürgeramt: Kornmarkt 1, Tel. 58-25250, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-17.30 Uhr

Schwimmbäder

Hallenbad im DHC (Tel. 513-2873)
Mo 14-18 Uhr, Di 7-14 Uhr und 16-21.30 Uhr, Mi 7-18 Uhr, Do Fr 7-19.30 Uhr, Sa 11.30-17.30 Uhr, So geschlossen

Hallenbad Hasenleiser (Tel. 513-2871)
Mo Mi Fr 15-22 Uhr, Di 15-18 Uhr (Frauen), Do 16.30-22 Uhr, Sa 13-19.30 Uhr, So 8.30-14.30 Uhr

Hallenbad Köpfel (Tel. 513-2880)
Mo, Di, Mi, Fr 7-22 Uhr, Do 11-22 Uhr, Sa, So 8.30-19.30 Uhr

Bürgerengagement

Koordinierung im OB-Referat: **Gudrun Jaeger**, Telefon 58-10350, E-Mail: Gudrun.Jaeger@Heidelberg.de

Lob und Kritik

Nicola Ullrich
vom Ideen- und Beschwerdemanagement nimmt Kritik an der Stadtverwaltung, Ideen und Lob gerne entgegen. Tel. 58-11580; Rathaus, Zimmer 139.

Bürgerbeauftragter

Roland Blatz
ist Mittler bei Konflikten zwischen Bürger/innen und Stadtverwaltung. Tel. 58-10260. (Di 9-12 Uhr, Mi, Do 9-12, 13-15 Uhr, Termine nach Vereinb., Büro: Rathaus, Zimmer 216.

Impressum

Herausgeber:
Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit, Marktplatz 10, Postfach 105520, 69045 Heidelberg, Tel. 06221 58-12000/010, E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de, *www.heidelberg.de*

Leitung des Amtes:
Heike Dießelberg (hei)

Redaktion: Jürgen Brose (br.) Eberhard Neudert-Becker (neu) Dr. Bert-Olaf Rieck (rie), Christina Euler (eu), Claudia Kehrl (ck), Birgit Seitz (sei), Peter Rey (rey)

Layout: Gabriele Schwarz

Druck und Vertrieb:
Rhein-Neckar-Zeitung GmbH

Vertriebs-Hotline: 0800 06221-20

Himmelsklang

Himmlische Klänge stehen auf dem Programm des 6. Philharmonichen Konzerts am Mittwoch, 12. März, um 20 Uhr in der Stadthalle. Werke über die religiöse Sehnsucht – von Bach, Messiaen, Reger und Strauss – bilden den Mittelpunkt des Konzerts. Dirigentin ist die Koreanerin Shi-Yeon Sung (Foto), die derzeit Assistentin von James Levine beim Boston Symphony Orchestra ist. Kartentelefon 58-20000.

Chansons

Der Berliner Kabarettist, Musiker und Autor K.W. Timm & Band tritt mit seinem Programm „Heut wird's schön" im Rahmen des Chansonfestes „schöner lügen" auf. Am Freitag, 7. März, kommt der für seine musikalischen Narrenstreiche mehrfach ausgezeichnete Künstler um 20 Uhr zum Kulturfenster, Kirchstraße 16. Infos und Karten unter *www.kulturfenster.de.*

Pat Appleton

Mit ihrem ersten Soloalbum „What's Next?" ist Pat Appleton, die Stimme des Heidelberger Bossa-Jazz-Soul-Kollektivs DePhazz, am Donnerstag, 6. März, ab 21 Uhr im Kulturhaus Karlstorbahnhof zu Gast. Infos und Karten unter *www.karlstorbahnhof.de.*

HipHop-Fest

Lebende Legenden sind bei der HipHop Anniversary Tour in der Halle 02 zu sehen und zu hören: Am Freitag, 7. März, ab 22 Uhr gibt es in der Güteramtsstraße 2 Programm unter anderem mit The Original Sugar Hill Gang, Kurtis Blow oder Grandmaster Melle Mel. Infos und Karten unter *www.halle02.de.*

Corrigendum

In der aktuellen Ausgabe der Theaterzeitung „Sehnsucht", die in der vergangenen Woche dem Stadtblatt beilag, hat sich auf Seite zwei in der Bildunterschrift zur Gründung der Theater- und Orchesterstiftung bedauerlichweise ein Fehler eingeschlichen. Nicht Landrat Schütz, sondern Regierungspräsident Kühner ist auf dem Foto zu sehen. Das Theater bittet, den Fehler zu entschuldigen.

Frauen mit Blumen

Polnische Kunst im Museum Haus Cajeth - Ausstellungseröffnung am 8. März

Zwei polnische Malerinnen stehen im Zentrum der Ausstellung „Frauen mit Blumen", die am Weltfrauentag, Samstag, 8. März, um 19 Uhr im Museum Haus Cajeth, Haspelgasse 12, eröffnet wird.

In Zusammenarbeit mit der Initiative „Partnerschaft mit Polen" und gefördert durch das Kulturamt der Stadt Heidelberg sind über 120 Bilder der Polinnen Władysława Włodarzewska und Władysława Iwanska zu sehen.

Die Bilder stammen aus der Berliner Sammlung von Hans-Joachim Schauß, der über Jahrzehnte künstlerischer Leiter des renommierten Ostberliner „Verlags der Nationen" war und dem Museum Haus Cajeth seit langem in Freundschaft verbunden ist. Seine Sammlung mit Werken der polnischen Volkskunst hat er nun dem Museum europäischer Kulturen in Berlin-Dahlem übergeben, er ermöglichte dem Museum Haus Cajeth aber, die Bilder zuvor noch auszustellen.

Eines der von Blumen umrahmten Frauenbilder der Polin Władysława Włodarzewska

Hans-Joachim Schauß hat die Gouachen von Włodarzewska und Iwanskas Aquarelle während zahlreicher Reisen in die Weiten Polens selbst ans Tageslicht befördert. Denn diese Künstlerinnen beteiligten sich keineswegs am intellektuell-künstlerischen Leben in Polen. Bei Włodarzewska handelt es sich etwa um eine arme Bäuerin, die ihre Bilder in einem Kartoffelsack unter dem Bett versteckte, damit ihr Mann die Aquarelle nicht wieder dem Misthaufen untergraben konnte. In der Ursprünglichkeit der Bilder liegt der besondere Reiz der Ausstellung: „Die Künstlerinnen haben keine Ausbildung genossen, aber in starker Weise die innere Notwendigkeit zu malen verspürt. Mit ihren Bildern konnten sie sich selbst besser Ausdruck geben als mit ihren Worten", erklärt Barbara Schulz vom Museum Haus Cajeth.

Während Włodarzewska sich in ihren Porträts in einer Weise darstellt, die ihr besser gefällt als ihr tatsächliches Abbild, versucht Iwanska mittels ihrer Malerei traumatisierende Lebenserfahrungen zu verarbeiten: Das Erlebnis eines verheerenden Hochwasser spiegelt sich in ihren Bildern wieder, in denen das Grau vorherrscht. Heiterkeit spricht dagegen aus ihren fantastischen, farbenfrohen Märchenbildern.

Zu der Ausstellung bietet das Museum Haus Cajeth den vom Autor signierten Insel-Band „Frauen mit Blumen" von Hans-Joachim Schauß an sowie dessen Band „Der Künstler im Gehäuse oder Mucha, die Fliege".

Bei der Eröffnung der Ausstellung werden neben anderen auch Erster Bürgermeister Prof. Dr. Raban von der Malsburg und Ursula von Dallwitz von der Initiative „Partnerschaft mit Polen" ein Grußwort sprechen. Egon Hassbecker vom Museum Haus Cajeth wird in die Ausstellung einführen, für die musikalische Umrahmung sorgt Martina Netzer.

Die Ausstellung „Frauen mit Blumen" ist noch bis zum 28. Juni montags bis samstags von 11 bis 17 Uhr im Museum Haus Cajeth, Hasepelgasse 12, zu sehen. rey

Vorgelesen! Melis Özer (vorne links, Albert-Schweitzer-Schule) und Antonia Cinquegrani (Internationale Gesamtschule) heißen die Siegerinnen des Stadtentscheids zum Vorlesewettbewerb der sechsten Klassen, den der Börsenverein des Deutschen Buchhandels 2008 zum 49. Mal bundesweit veranstaltet. 14 Jungen und Mädchen vertraten ihre Schulen in diesem Jahr in der Stadtbücherei. Die Teilnehmer, die sich zuvor bei den Schulwettbewerben durchgesetzt hatten, durften zunächst einen selbst ausgesuchten Text vortragen, bevor sie ihr Vorlesekönnen anhand eines fremden Buches unter Beweis stellen konnten – diesmal der Jugendroman „Teufelshände" von Heide Boonen. Die Siegerinnen dürfen jetzt an einem weiteren Wettbewerb auf Bezirksebene teilnehmen. Foto: Dorn

Kunst trotz(t) Armut

Unter dem Titel „Kunst trotz(t) Armut" zeigt die Evangelische Stadtmission ab 5. März Projekte von renommierten Künstlern wie Jörg Immendorf und Sigmar Polke, die sich mit dem Leben von Menschen ohne Obdach auseinandergesetzt haben. Eröffnung ist am 5. März, um 17 Uhr in der Evangelischen Kapelle, Plöck 49. Ausstellungsorte sind außerdem das Wichernheim und das Haus der Stadtmission, Plöck 16, der Diakonieladen „Brot und Salz", Plöck 22, sowie das Rathaus.

Jetzt anmelden!

Theatergruppen und Schauspieler, die beim 4. Heidelberger Theatermarathon mitwirken möchten, sind jetzt aufgerufen, ihre Teilnahme bis Mitte April anzumelden. „Bühne frei für eine spielende Stadt" heißt es dann wieder am 19. und 20. Juli, wenn Heidelberg zwei Tage und eine Nacht lang im Theaterfieber sein wird. Anmeldung bei: TiKK-Theater im Kulturhaus Karlstorbahnhof, Matthias Paul, Telefon 978928 oder tikk@karlstorbahnhof.de.

Die Sirenen von Bagdad

Der algerische Autor Yasmina Khadra liest aus seinem neuen Roman „Die Sirenen von Bagdad": Am Sonntag, 9. März, kommt er um 16 Uhr in den Hilde-Domin-Saal der Stadtbücherei, Poststraße 15. In seinem Roman schildert Khadra den Lebensweg eines sympathischen irakischen Studenten, der sich in einen skrupellosen Terroristen verwandelt – und gibt dazu provozierende Erklärungen. Khadra (Jahrgang 1955), eine der wichtigsten Stimmen der arabischen Welt, konnte erst im französischen Exil seine wahre Identität preisgeben: Eigentlich heißt er Mohammed Moulessehoul und war in Algerien ein hoher Armeeoffizier. Wegen der algerischen Zensur veröffentlichte er seine Kriminalromane unter dem Namen seiner Frau. Die Lesung in französischer und deutscher Sprache findet in Kooperation mit dem Deutsch-Französischen Kulturkreis statt und wird von der Übersetzerin und Publizistin Regina Keil-Sagawe moderiert.